

## Umweltbericht 2022

Genehmigt durch den Kirchgemeinderat, 6.4.2022

Validiert von Dietmar M. Cords am 6.5.2022

Röm. Kath. Kirchgemeinde Erlinsbach SO

Unterstützt durch die Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn



## INHALT

Vorwort	4
Grusswort	5
Umwelteffizienz im Überblick	6
Was meinen wir mit Umweltmanagement	7
Unsere Welt "Pfarrei und Kirchgemeinde"	8
Umweltchronik "darauf bauen wir auf"	12
Umweltpolitik "Schöpfung erhalten"	13
Umweltmanagementsystem, "so arbeiten wir"	14
Umweltaspekte "unser Umwelteingriff"	19
Umweltbilanz "Zahlen Daten Fakten"	21
Umweltprogramm 2022-2026 "Gutes tun"	30
Gültigkeitserklärung	33
Kontakte/Impressum	34

### Redaktioneller Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Daher gelten die genutzten Personenbezeichnungen gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

## Vorwort



*Gelobt seist du,  
mein Herr,  
für unsere Schwester  
Mutter Erde,  
die uns erhält und lenkt  
und vielfältige  
Früchte hervorbringt,  
mit bunten Blumen  
und Kräutern.*

Aus dem Sonnengesang von  
Franz von Assisi

Mit der Enzyklika «Laudato si'» überraschte Papst Franziskus im Jahr 2015 innerhalb und ausserhalb der katholischen Kirche, über religiöse und weltanschauliche Grenzen hinweg.

Papst Franziskus fordert auf und ermutigt zur Überwindung der weltweiten Armut und zu einem grundlegend anderen Umgang mit der Schöpfung. Diese nennt er in der Enzyklika «unser gemeinsames Haus», zu dem wir alle Sorge tragen müssen, Sorge um das würdige Leben aller Menschen, der heutigen und der zukünftigen.

Wir als Kirchgemeinde und Pfarrei sind uns auch unserer Verantwortung gegenüber «unserem gemeinsamen Haus» bewusst. Ganz im Sinne vom Papst Franziskus hat darum der Kirchgemeinderat beschlossen, beim Projekt Grüner Guggel mitzumachen, um unser ökologisches Engagement glaubwürdig zu machen und konkrete Ziele im Bereich Umwelt und Energie zu erreichen.

Bereits an der Kirchgemeindeversammlung vom 07. Juni 2021 wurde von Alt-Kirchgemeindepräsident Ernst Fiechter das Thema energetische Beurteilung der Liegenschaften der Kirchgemeinde und die daraus folgenden Aktionen angesprochen.

Der Kirchgemeinderat und die Pastoralraumleitung haben am 29. November 2021 die Schöpfungsleitlinien der Kirchgemeinde und der Pfarrei St. Nikolaus verabschiedet. In den Schöpfungsleitlinien werden unter anderem die Umweltziele genannt und die Verantwortung der Christen der Schöpfung gegenüber bekräftigt.

Ein wichtiges Vorhaben wurde bereits an der Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2021 vom Souverän beschlossen: die Umstellung des Heizungssystems in der Kirche.

Ich danke an dieser Stelle dem Umweltteam, unter der Leitung von Ernst Fiechter und der tatkräftigen Unterstützung von Wolfgang von Arx, als Umweltberater, für die grossartige Arbeit.

Wir alle können Neues und Gutes bewirken, es sind also alle Pfarreiangehörige und alle Menschen guten Willens in unserer Umgebung dazu aufgerufen, sich für das Projekt Grüner Guggel zu engagieren.

Vielen Dank!

**Marco Scozzafava**  
Kirchgemeindepräsident

## Grusswort



Gott,  
der die Welt erschaffen  
hat  
und alles in ihr,  
Gott, der Himmel und  
Erde gemacht hat,  
ist keiner und keinem  
von uns fern.  
Denn in ihm leben wir,  
bewegen wir uns  
und sind wir.

*Paulus in  
Apostelgeschichte 17*

### Grüner Güggel krähe!

Kirchen kommen nicht am Klimawandel vorbei. Seit dem Hochwasser im letzten Sommer ist diese Tatsache noch stärker ins Bewusstsein gerückt. Flutartige Überschwemmungen haben auch Dörfer in unserem Pastoralraum getroffen.

Der Wandel des Klimas ist im Gange, auch wenn die Coronapandemie und der aktuelle Krieg das Thema in den Hintergrund drängen. Längst ist die Sorge um unsere Lebensgrundlagen zum Prüfstein einer glaubwürdigen Glaubenspraxis geworden.

Besonders junge Menschen beschäftigt die Tatsache, wie viel gegen den Klimawandel getan werden könnte, aber einfach nicht getan wird. Wissenschaftlich ist die Faktenlage überdeutlich. Kirchliche Gemeinschaften, die in dieser Thematik mit gutem Beispiel voran gehen, nehmen den Glauben ernst und gewinnen an Glaubwürdigkeit.

Denn wir haben uns das Leben nicht selber gegeben. Wir sind Gäste auf dieser einzigartigen Erde. Da ist ein Gastgeber, eine Gastgeberin. Wer zur Natur, zur Schöpfung Sorge trägt, ehrt das göttliche Geheimnis, von dem alles Leben kommt. Oder anders gesagt: Ein sorgfältiger Umgang mit der Schöpfung ist eine moderne Form von Gottesdienst.

Ich möchte dem Umweltteam und allen Pfarreiangehörigen, die sich zunehmend und verbindlich für eine nachhaltige Lebensweise einsetzen, herzlich danken.

Es ist ermutigend, wie sich die Kirchgemeinde und die Pfarrei Erlinsbach eine stetige Verbesserung der betrieblichen Umweltauswirkungen auf die Fahne bzw. auf den Kirchturm geschrieben hat. M

Krähe, Grüner Güggel, krähe – aus vollem Halse – auf dass noch viele Kirchgemeinden und Pfarreien aufwachen und deinem Ruf folgen!

Andrea-Maria Inauen  
Pastoralraumleiterin

## Umwelteffizienz im Überblick

### Kennzahlen

Tabelle 1: Entwicklung der Kennzahlen mit Referenzjahr 2021

Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Energieverbrauch	MWh	193.5	107.8	154.8	168.6	231.1	226.1	212.5	289.3
davon aus EE-Quellen	MWh	24.5	17.3	21.7	37.2	37.6	36.3	33.2	40.9
Anteil aus EE-Quellen	%	12.7	16.1	14.0	22.1	16.3	16.1	15.6	14.1
ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	574	285	292	273	500	418	526	490
Gesamter Papierverbrauch	kg				2'083	2'083	2'083	2'083	2'083
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>				9.8	9.8	9.8	9.8	9.8
überbaute Fläche	m <sup>2</sup>			1'427.0	1'427.0	1'427.0	1'427.0	1'427.0	1'427.0
CO <sub>2</sub> e-Emissionen <b>Energie</b>	t CO <sub>2</sub> e	41.8	22.8	33.1	33.9	52.0	51.3	48.2	67.6

### CO<sub>2</sub>e Entwicklung

CO<sub>2</sub>e-Emission gesamt 9 Jahre bis 2021 Gebäude/Objekte (4 / 4)  
**Differenz: 111.3%** (2021 bezogen auf 2013)

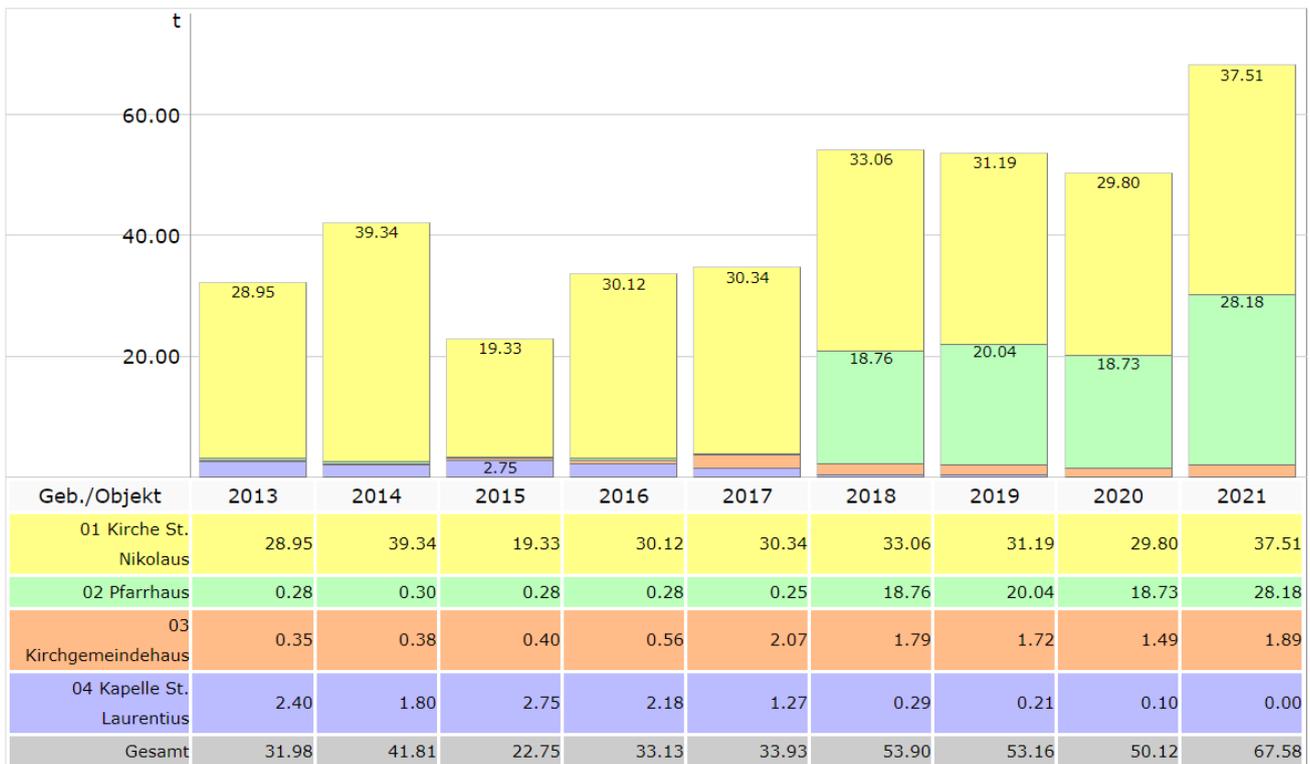


Abbildung 1: Entwicklung der CO<sub>2</sub> Emissionen in der Kirchgemeinde St. Nikolaus Erlinsbach SO.

### Stand Umsetzung Massnahmen

	2021	2022	2023	2024	2025
Definierte Massnahmen aus Umweltprogramm	32	32			
Davon umgesetzte Massnahmen (aufsummiert)	0	5			

## Was meinen wir mit Umweltmanagement

Umweltmanagement ist keine kirchliche Erfindung: Der Grüne Guggel erfüllt die Vorgaben der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 ff sowie der Europäischen Öko-Audit-Verordnung EMAS<sup>1</sup>. Zweck eines Umweltmanagementsystems ist es, Arbeitsabläufe in der Kirchgemeinde so zu organisieren, dass nicht nur der gesetzlich geforderte Umweltschutz eingehalten, sondern eine kontinuierliche Verbesserung der betrieblichen Umweltauswirkungen erreicht wird. Im Optimalfall ist Umweltmanagement ein sich organisch in die spezifischen Arbeitsanforderungen einer Einrichtung einfügendes System.

### Was ist das "Kirchliche" am kirchlichen Umweltmanagement?

In vielen Kirchen, Kirchengemeindehäusern und Verwaltungsräumen werden Heizenergie und Strom verschwendet, Abfall über Gebühr produziert, Wasser vergeudet und Produkte nicht nach ökofairen Standards beschafft.<sup>2</sup> Aber auch Kirchengemeinden, die sparsam und umweltschonend wirtschaften oder regenerative Energien einsetzen, nutzen diese Vorbildwirkung nicht genug, um andere zu umweltfreundlichem Handeln zu motivieren. Darin könnte man ebenfalls eine Form indirekter „Umweltverschmutzung“ sehen. Eine Kirche, die Sparsamkeit predigt und Ressourcen verschwendet, mehr Umweltschutz von Industrie und Politik einfordert und gleichzeitig im eigenen Bereich wenig sorgsam mit Gottes Schöpfung umgeht, erleidet auf Dauer einen Glaubwürdigkeitsverlust. Umweltmanagement ist ein systematischer Weg vom Reden zum Tun. Es stärkt die kirchliche Glaubwürdigkeit nach innen und aussen und schafft motivierende, beteiligungsorientierte Formen der Zusammenarbeit.

### Kirchliches Umweltmanagement ist kommunikativer Gemeindeaufbau

Beim Umweltmanagement sind alle eingeladen, sich zu beteiligen. Talente, Wissen und Können sind gefragt. Aussenstehende werden angesprochen und arbeiten mit. In Teamarbeit werden Projekte geplant und umgesetzt. Eine neue Verbindlichkeit entsteht, bei der sich der eine auf den anderen verlassen kann und Menschen mit ihren Fähigkeiten die gemeinsame Sache voranbringen. Es entsteht das, was Paulus mit dem Bild des „Organismus“ gemeint hat – ein Leib und viele Glieder. Hier kann eine alte „Gemeindekultur“ neu gelebt werden, die auch in anderen Bereichen für einen erfolgreichen Gemeindeaufbau richtungsweisend sein kann. Umweltmanagement ist nicht nur ein Beitrag für eine umweltgerechtere Zukunft, sondern auch ein Schritt zu einer Kirche bzw. Kirchgemeinde mit Zukunft.

### Kirchliches Umweltmanagement ist betriebswirtschaftlich wichtig

In Zeiten knapper werdender Mittel müssen neue finanzielle Spielräume geschaffen werden. Umweltmanagement ermöglicht uns, durch das systematische Erfassen und Analysieren der Ist-Situation Schwachstellen und Potentiale zu erkennen. Das hat auf den ersten Blick nicht viel mit Umwelt zu tun. Ökologie ist jedoch auch immer verknüpft mit der Frage eines effizienten Umganges mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Genau dies wird mit dem Grünen Guggel angestrebt. Bezogen auf das Umweltmanagement bedeutet dies drastisch ausgedrückt: Es gilt kWh einzusparen, statt Menschen arbeitslos werden zu lassen!

---

<sup>1</sup> LEITFADEN Kirchliches Umweltmanagementsystem „Grüner Guggel“, oeku Kirche und Umwelt 2017

<sup>2</sup> Vgl.: Kirchen als Energieschleudern, SRF Regional Diagonal, 06.02.2010, 12:03 Uhr

## Unsere Welt "Pfarrei und Kirchgemeinde"

### Erlinsbach – Zwei Gemeinden – Zwei Kantone – Ein Dorf!!

In den 1970er Jahren begann in Erlinsbach, damals unter dem Motto: 3 Gemeinden (Niedererlinsbach SO, Obererlinsbach SO und Erlinsbach AG) – ein Dorf, die politische Zusammenarbeit bei vielen Projekten. Seit der Fusion von Obererlinsbach und Niedererlinsbach zu Erlinsbach SO arbeiten die beiden politischen Gemeinden noch enger zusammen. Die meisten kommunalen Werke werden gemeinsam betrieben wie Feuerwehr, Alterszentrum, Sportanlagen, Technische Betriebe, Kehrlichtbewirtschaftung, Zivilschutz, Schulanlagen und anderes. Die anteilmässige Kostenbeteiligung wird über einen bevölkerungsabhängigen Verteilschlüssel geregelt.

Der Erzbach trennt die Gemeinden Erlinsbach SO und Erlinsbach AG, die Erlinsbacherinnen und Erlinsbacher leben in 2 Kantonen und 2 verschiedenen Steuersystemen.

Die römisch-katholische Kirchgemeinde Erlinsbach SO umfasste geschichtlich immer das politische Gemeindegebiet Obererlinsbach und Niedererlinsbach, diese Gemeinden waren „Katholisch“, Erlinsbach AG vorwiegend „Reformiert“.

Die Katholikinnen und Katholiken von Erlinsbach AG sind de jure Mitglieder der Kreiskirche Aarau und bezahlen ihre Steuern nach aargauischem Steuergesetz an die Kreiskirche, de facto und pastoral werden sie aber vollständig von Erlinsbach SO betreut und ihre kirchliche Heimat ist Erlinsbach SO. Ungefähr 2/3 der Steuereinnahmen werden von der Kreiskirche Aarau für die Betreuungsaufgaben an die Verwaltung der Kirchgemeinde Erlinsbach SO überwiesen.

Der Religionsunterricht, 1. Kommunion, Firmung, kirchlich-soziale Betreuung, Gottesdienstangebote, kurz, das kirchliche Leben findet für die Katholikinnen und Katholiken von Erlinsbach AG und SO in der grossen Pfarrkirche St. Nikolaus statt. Die Informationen über das kirchliche Geschehen an die Gläubigen erfolgen übers Pfarrblatt Horizonte, in dem auch die Kreiskirche Aarau Mitglied und abgebildet ist.

Seit der Errichtung der Pastoralräume gehören die Katholikinnen und Katholiken von Erlinsbach AG zusammen mit Erlinsbach SO nach bischöflichem Dekret zum Pastoralraum Gösigen. Die Kirchgemeinde wird heute vollständig pfarreimässig-pastoral vom Pastoralraum Gösigen geleitet (Gottesdienste, religiöser Unterricht, priesterliche Leitung, Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche und anderes), verwaltungsmässig ist sie eigenständig und untersteht dem kantonalen Gemeindegesetz.

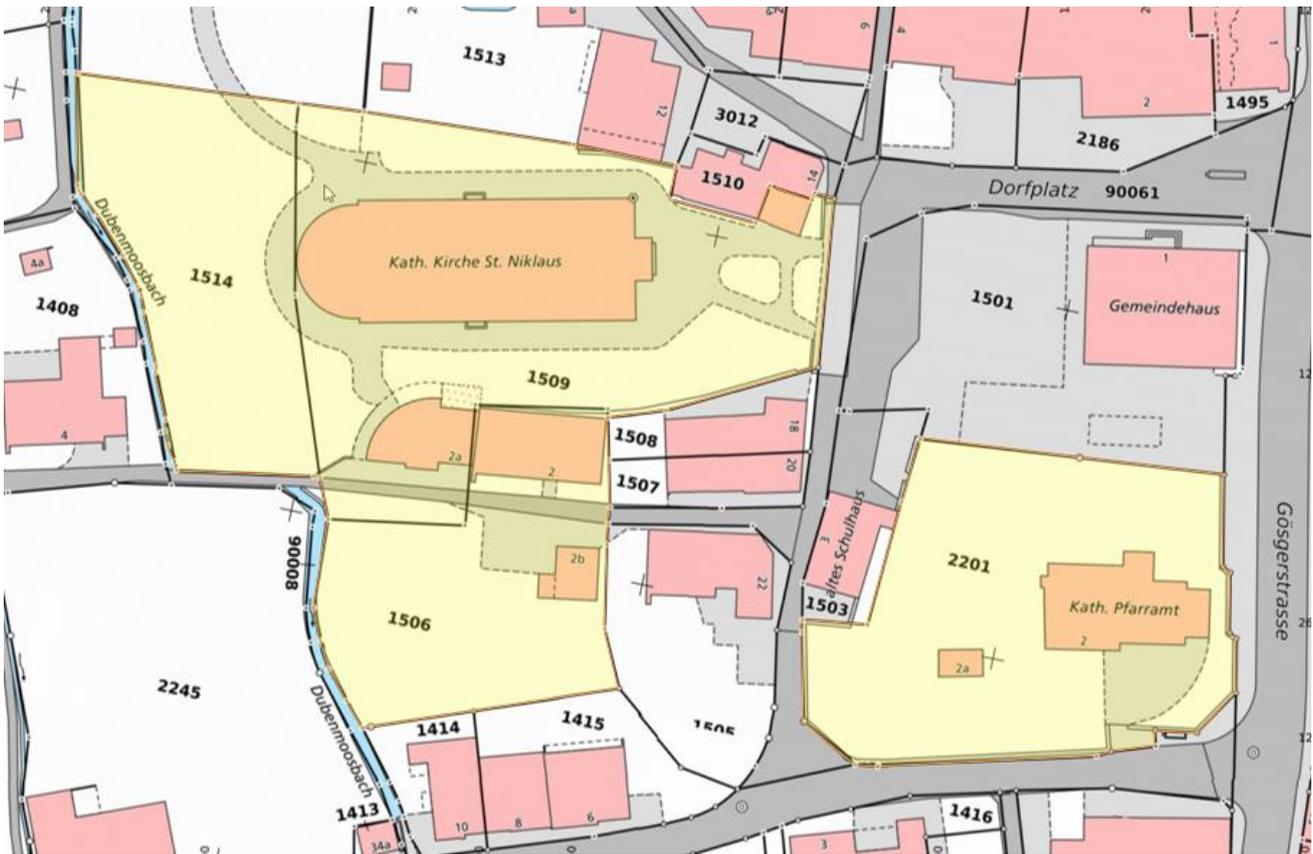


Abbildung 2: Perimeter KG Erlinsbach (gelb hinterlegt) mit Kirche, Kirchengemeindehaus und Pfarrhaus. (GIS Kt. SO)

## Pfarrei



Abbildung 3: Kirche St. Nikolaus Erlinsbach mit Dorfplatz und Gemeindehaus (SZ 2019)



Abbildung 4: Kirche St. Nikolaus mit Apsisbild von Ferdinand Gehr

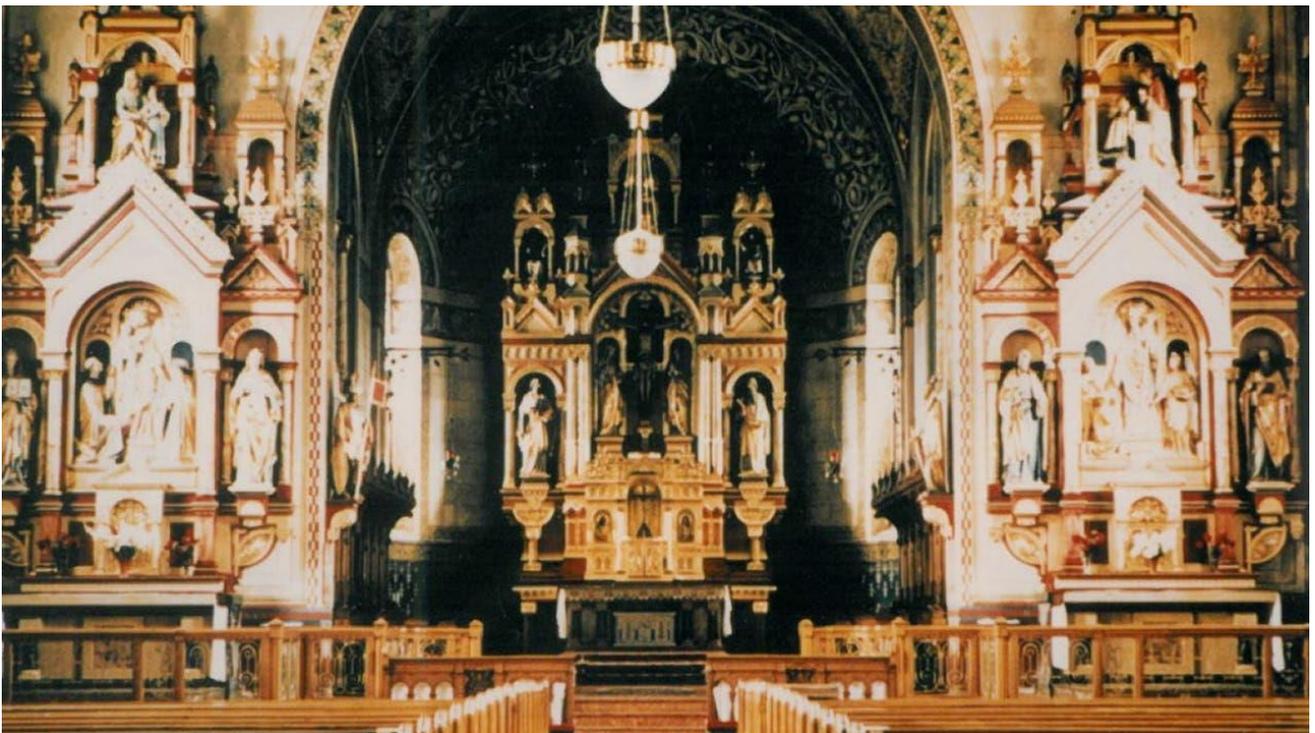


Abbildung 5: Kirche St. Nikolaus mit barocker Ausstattung vor 1956

### Geschichte der St. Nikolauskirche

Die Pfarrkirche St. Nikolaus in Erlinsbach SO wurde um 1870 von Wilhelm Keller im neuromanischen Stil errichtet und 1910 von der Wiler Werkstätte Glauner üppig ausgestattet. 1956 kam es im Innern zu einer radikalen Umgestaltung durch den Basler Architekten Hermann Baur. Die Pfarrkirche könnte heute zu einer der vielen, etwas gesichtslosen "ausgeräumten" Sakralbauten gehören, welche in den 50-Jahren oft mit wenig Fingerspitzengefühl umgestaltet wurden. Die Verantwortlichen zeigten damals aber durchaus auch Gespür für Kunst und hatten den Mut, mit der künstlerischen Ausgestaltung Ferdinand Gehr zu beauftragen.

Das von Gehr geschaffene künstlerische Ensemble, das die 14 Langhausfenster, die Apsismalerei und eine Vortragsfahne umfasst, ist bemerkenswert.



Abbildung 6: Entwicklung der Bevölkerung und der Anzahl Katholiken in Erlinsbach SO<sup>3</sup>

### Gebäulichkeiten in der Pfarrei

Die Kirchgemeinde verfügt über einen grossen Gebäudebestand. Die Hochbauten sind nahe beieinander im Dorfzentrum.

Tabelle 2: Gebäulichkeiten der Kirchgemeinde und Heizsystem

Gebäude	Nutzung	Heizsystem
Kirche St. Nikolaus	Gottesdienste und Konzerte	Warmluftheizung, mit Fernwärme (Gas) vom Gemeindehaus, installiert 2012
Kirchgemeindehaus (Lüthyhaus)	Räumlichkeiten für die Pfarrei und diverse Vereine, Mietwohnungen	Luft-Wasserwärmepumpe, Installiert 2016
Pfarrhaus	Pfarrhaus der Pfarrei, Mietwohnung, Pfarrbüro und Sekretariat	Ölheizung
Kapelle St. Laurentius Die Kapelle ist im Eigentum der Bürgergemeinde. Die KG hat das Nutzungsrecht und kommt für die Betriebskosten auf.	Gottesdienste.	Elektro Direktheizung

Die St. Laurentiuskapelle führen wir im Grünen Datenkonto mit und ist somit auch im Perimeter Grüner Güggel. In Sachen Massnahmen können wir diese nicht selbst bestimmen, sondern müssen diese bei der Bürgergemeinde beantragen.

<sup>3</sup> Daten aus: Statistik Kanton Solothurn

## Umweltchronik "darauf bauen wir auf"

Auch in der Vergangenheit hatte die Pfarrei St. Nikolaus viel Wert auf Ökologie gegeben. Das sticht als Besucher bereits bei der Umgebungsgestaltung ins Auge. Ein Teil des Friedhofs westlich der Kirche wird von der Kirchgemeinde betreut, der andere Teil von der Einwohnergemeinde. Plakativ stellt man fest: Grün gegen Stein. Das Projekt Photovoltaikanlage 2013 auf dem südlichen Kirchendach wurde mit der Begründung „Ortsbild von nationaler Bedeutung“ vom damaligen Baudepartement des Kantons abgelehnt; die Kirchgemeindeversammlung hat zur Realisierung einstimmig einen Kredit von Fr. 240000.00 gesprochen, eine Stromproduktion von 60000 kWh wurde verwehrt. 2016 wurde im Kirchgemeindehaus die Wärmepumpe ersetzt.

### Einführung des Umweltmanagements

*Tabelle 3: Daten der wichtigsten Ereignisse zur Einführung Grüner Güggel*

Initialisierung Grüner Güggel bei Ernst Fiechter	17.4.2021
Beschluss Einführung Grüner Güggel Kirchgemeinderat	7.6.2021
Bestandesaufnahme Energie- und Wasser-Zähler	Juli 2021
Erste Sitzung Umweltteam	21.10.2021
Verabschiedung Schöpfungsleitlinien Kirchgemeinderat	29.11.2021
Umfrage Mitarbeiterinnen	Jan.-Feb. 2022
Bestandesaufnahme	20.11.2021
Verabschiedung Umweltprogramm KGR	8.4.2022
Verabschiedung Umweltbericht Kirchgemeinderat	8.4.2022
Interne Prüfung	13.4.2022
Externe Prüfung	6.5.2022
Zertifizierungsfeier	offen

## Umweltpolitik "Schöpfung erhalten"

Die Schöpfung ist ein Geschenk und der Ausdruck der Liebe Gottes zu uns Menschen. Wir sind ein Teil dieser Schöpfung und deren Erhalt ist die Grundlage für ein friedliches und liebendes Miteinander unter uns Menschen.

In unserer Kirchgemeinde wollen wir uns mit Dankbarkeit und Achtsamkeit für den Erhalt der Schöpfung engagieren und bestmöglich ihre Ausbeutung vermeiden.

### Umweltbelastung reduzieren

Wir verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt durch bewusstes Verhalten. Wir setzen die dazu bestverfügbare Technik ein, soweit diese wirtschaftlich vertretbar ist. Wir dokumentieren und überprüfen regelmässig unsere Umweltschutzaktivitäten, um uns kontinuierlich zu verbessern. Das Einhalten von gültigen Umwelt- und Sicherheitsvorschriften betrachten wir als Mindestanforderung.

### Umweltziele

Wir achten bei der Beschaffung unserer Produkte nach Möglichkeit auf umweltschonende Herstellung, kurze Versorgungswege und bevorzugen Ware aus fairem Handel und artgerechter Tierhaltung.

Wir optimieren in den kirchlichen Gebäuden den Energie-, Wasser- und Materialverbrauch.

Wir setzen uns für natürliche und gesunde Lebensräume ein, damit unsere Gebäude und Grünflächen dem Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen dienen.

Wir gestalten Grünflächen so, dass eine möglichst grosse Vielfalt von einheimischen Pflanzen und Tieren einen artgerechten Lebensraum findet.

### Fair und solidarisch

Wir bevorzugen bei der Beschaffung und bei Investitionen nachgewiesene umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, sowie Waren aus fairem und lokalem Handel.

### Information nach innen und aussen

Als Christinnen und Christen tragen wir eine Verantwortung gegenüber unserer Umwelt und unseren Mitmenschen. Wir alle können Neues und Gutes bewirken, dazu benötigen wir das Gespräch mit unseren Pfarreiangehörigen und der Öffentlichkeit. Wir bauen auf das Engagement der Mitarbeitenden und sprechen alle Pfarreimitglieder in Umweltfragen an. Wir sind neugierig und offen für Anregungen und Kritik.

Verabschiedet vom Pfarreirat: 29.11.2021, Andrea-Maria Inauen Weber, Pastoralraumleiterin und Christoph Schröder, Präsidenten des Pfarreirates

Verabschiedet vom Kirchgemeinderat: 29.11.2021; Marco Scozzafava, Kirchgemeindepräsident

Ergänzung Abschnitt 2: *Das Einhalten von...*, genehmigt KGR am 6.4.2022

## Umweltmanagementsystem, "so arbeiten wir"

Umweltmanagementsystem ist darauf ausgerichtet, unsere Leistungen generell, kontinuierlich und messbar zu verbessern. Wir arbeiten ständig an der Verbesserung unserer Umweltleistungen. Zentrales Element dafür ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) mit dem Umweltprogramm.

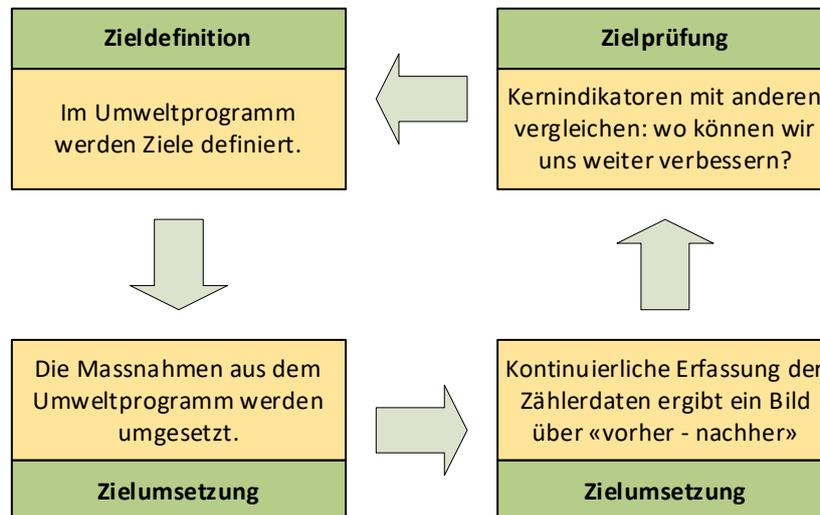


Abbildung 6: Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

## Organisation im Umweltmanagement

Der Kirchgemeinderat hat zur Einführung der Zertifizierung mit dem Grünen Güggel eine Fachkommission unter dem Namen "Umweltteam" gebildet. Es untersteht, wie im Organigramm abgebildet, dem Kirchgemeinderat. Da die Kirchgemeinde im Wesentlichen die Infrastruktur zur Verfügung stellt und die Pfarrei/Pastoralraum diese nutzt, ist ein enger Kontakt des Umweltteams zu den beiden Organisationseinheiten wichtig.

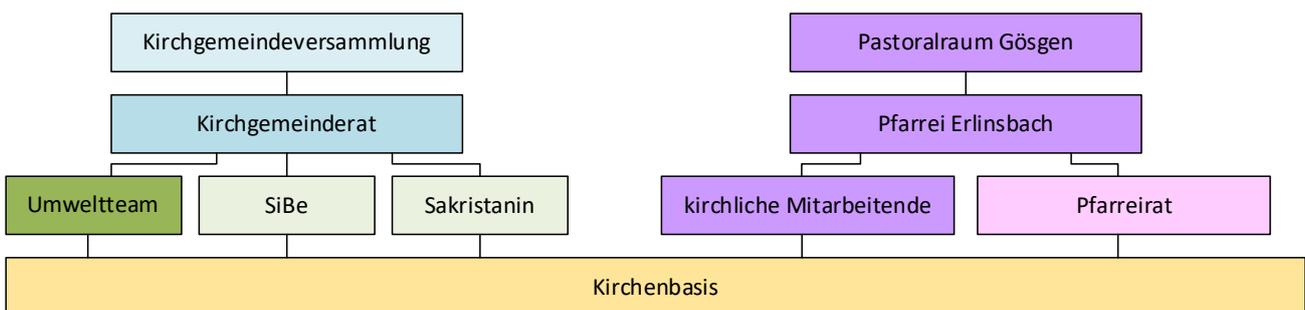


Abbildung 7: Organigramm der Röm.-kath. Kirche Erlinsbach SO (vereinfacht)

## Das Umweltteam

ist das zentrale Arbeitsgremium des Umweltmanagementsystems in der Kirchgemeinde. Es wird vom Umweltbeauftragten geleitet. Seine wesentlichen Aufgaben sind:

- die Erhebung umweltrelevanter Daten und Bewertung von Umweltauswirkungen
- die Auswahl und Formulierung von Umweltzielen
- die Bildung neuer Arbeits- bzw. Projektgruppen und Umschreibung ihres Auftrags
- das Initiieren von Angeboten zur Ausbildung und Information der Mitarbeitenden
- die Beteiligung an der Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms
- die Begleitung interner und externer Audits
- Überwachung der Einhaltung der Schöpfungsleitlinien
- die Erstellung des Umweltberichtes.

### Umweltbeauftragte

ist Ansprechpartner für alle Fragen des Umweltaudits und koordiniert den gesamten Prozess

- moderiert und leitet die Sitzungen des Umweltteams
- ist verantwortlich für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- achtet auf die Einhaltung der Umweltziele
- kontrolliert die Umsetzung des Umweltprogramms
- überwacht die Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- ist zuständig für die Vorbereitung, Planung und Durchführung der internen und externen Audits

### Umweltmanagementbeauftragte

Ein Mitglied des Kirchgemeinderates (oberste Behörde) stellt als Umweltmanagementbeauftragter die Verbindung zum Umweltteam sicher. Es ist wünschenswert, aber nicht notwendig, dass er Mitglied des Umweltteams ist.

- Vertritt die Anträge des Umweltteams z. H. Kirchgemeinderat
- Informiert das Umweltteam betreffend relevante Geschäfte aus dem Kirchgemeinderat
- achtet auf die Einhaltung der Umweltziele im Kirchgemeinderat
- überwacht die Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften im Kirchgemeinderat

### Sicherheitsbeauftragte (SiBe)

Der SiBe soll vom Kirchgemeinderat gewählt werden, sofern man die Funktion besetzen will. Wird keiner gewählt, liegt alle Verantwortung beim Kirchgemeindepräsidenten.

- Ist verantwortlich für das Führen und Pflegen der Arbeitsschutz/Gesundheitsschutz-Dokumentation der Organisationseinheit (schriftlich).
- Koordiniert und überwacht die Umsetzung der Arbeitsschutz/Gesundheitsschutz-Massnahmen.
- Der SiBe ist weisungsberechtigt bei unmittelbarer Gefährdung von Personen, Umwelt und Sachwerten und bei Verstössen gegen geltende Sicherheitsvorschriften.
- Die SiBe untersteht fachlich dem Kirchgemeinderat und rapportiert dem Kirchgemeinderat regelmässig.

Tabelle 4: Umweltteam Erlinsbach SO

Vorname Name	E-Mail	Funktionen
Ernst Fiechter	ernst.fiechter@bluewin.ch	Umweltbeauftragter
Jacyra Liniger KR	j_liniger@gmx.ch	Kirchgemeinderätin, Umweltmanagementverantwortliche
Judith Tanner	info@kolibrischwung.ch	Ressort Biodiversität
Marcel Koller	koller.marcel@bluewin.ch	Finanzverwalter, Ressort Daten
Verka Dezic	v.dezic@gmx.ch	Sakristanin
Alois Duss	alois.duss@yetnet.ch	Kirchgemeinderat, Sicherheitsbeauftragter SiBe
Esther Akermann	e.akermann@bluemail.ch	Pfarreikoordinatorin
Viviana Calderon	vivianacalderon16@gmail.com	Ressort Biodiversität
Daniel Liniger	contact@beeworld.ch	Ressort Biodiversität

Tabelle 5: Verantwortlichkeitsmatrix Umweltrelevanter Aufgaben

Prozess / Aufgabe / Planung	Kirchgemeinderat Umweltmanagement- beauftragte	Umweltteam Umwelt-beauftragter	Umweltteam Datenmanager	Hausdienst Sakristanin	Dienste Sekretariat Finanzverwaltung Pastoralraum	Sicherheit SIBe
<b>PLANUNG</b>						
Festlegung der Politik in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umwelt (Schöpfungsleitlinien)</li> <li>• Sicherheit (Leitbild „Sicherheit und Gesundheitsschutz“)</li> </ul>	V	M	I	I	I	M
Ermitteln <ul style="list-style-type: none"> <li>• bedeutende Umweltaspekte</li> <li>• rechtliche Verpflichtungen</li> </ul>	V	M	M	M	I	M
Genehmigen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltprogramm</li> <li>• Managementreview</li> <li>• Finanzplanung Umweltmassnahmen</li> <li>• Projekte</li> </ul>	V	M	M	I	I	M
Wählen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltmanagementverantwortliche</li> <li>• Umweltbeauftragte</li> <li>• Sicherheitsbeauftragte</li> </ul>	V	M	I	I	I	M
<b>VERWIRKLICHUNG UND BETRIEB</b>						
Bereitstellung der benötigten Ressourcen	V	M	M	I	I	M
Festlegung von Verantwortlichkeiten und Befugnissen und des Schulungsbedarfs	V	M	M	M	M	M
Interne und externe Kommunikation	I	V	M	I	I	M
Erstellung und Pflege der Grüner Guggel Dokumentation	I	V	M	I	M	I
Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr	V	M	M	M	I	M
<b>ÜBERPRÜFUNG</b>						
Festlegung von Überwachungs- und Messtätigkeiten	I	V	M	M	I	I
Durchführung der Audits	I	V	M	M	I	I
<b>V</b>	Verantwortung	<b>M</b>	Mitarbeit (im entsprechenden Bereich)	<b>I</b>	Information	

### Ablauforganisation Umweltschutz (Arbeits- und Informationsprozesse)

Es sind folgende Prozesse wichtig:

- Strategieentwicklung
- Einkauf und Beschaffung
- Instandhaltung

Diese 3 Prozesse sind durch Reglemente geregelt und im Umwelthandbuch dokumentiert.

### Kontextanalyse

Was sind strategisch relevante Themen und wie wirken sie sich auf die Gestaltung und den Erfolg der Kirchgemeinde aus? Welche Bedeutung haben externe und interne Faktoren? Welche Rolle spielen z.B. gesellschaftliche Veränderungen, Skandale in der Kirche oder das Umweltbewusstsein der eigenen Mitarbeiterinnen für den Erfolg des Umweltmanagements? Bei der Bestimmung des Kontextes hat das Umweltteam mit dem Kirchgemeinderat folgende Faktoren identifiziert und bewertet:

Tabelle 6: Kontextanalyse mit den wichtigen Themenfeldern

Intern	Chancen/Risiken
Zufriedenheit der Besucher der Anlässe (Gottesdienste, Unterricht, Seminare, Hotelgäste, usw.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltmassnahmen können rasch und unbürokratisch umgesetzt werden</li> <li>• aktive Mitarbeit beim Umweltschutz in der Pfarrei/Kirchgemeinde</li> <li>• Abwanderung</li> </ul>

<b>Mitarbeiterzufriedenheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltmassnahmen können rasch und unbürokratisch umgesetzt werden</li> <li>• Abwanderung</li> <li>• Blockade der Massnahmen</li> </ul>
<b>Gesellschaftliches Engagement; Gesellschaftliche Sorgen und Nöte aufnehmen, Thematisieren und Lösungen anbieten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltmassnahmen können rasch und unbürokratisch umgesetzt werden</li> <li>• Abwanderung</li> </ul>
<b>Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nötige Investitionen umsetzbar</li> <li>• Abstossen der Grundstücke und Gebäulichkeiten</li> </ul>

<b>Extern</b>	
<b>Starkregenereignisse und dadurch Überflutung der Kirche und andere Gebäulichkeiten z. B. Archive</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausfall von Gottesdiensten</li> <li>• Vernichtung oder Beschädigung von Kulturgut</li> <li>• Freisetzung von Gefahrenstoffen wie Heizöl</li> <li>• Ausfall von betriebsnotwendigen Systemen wie Heizung, IT usw.</li> </ul>
<b>Häufigere und stärkere Hitzeperioden, dadurch z. B. hohe Temperaturen in den Büros</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhere Kosten für Klimatisierung</li> <li>• Verminderung der Konzentrationsfähigkeit bzw. hohe Belastung der Mitarbeiter bei körperlicher Arbeit</li> </ul>
<b>Epidemien wie Covid</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstellung der Dienstleistungen der Kirche (Kirchenschliessung, Beschränkung der Anwesenden, Zertifikatspflicht usw.)</li> <li>• Menschen kommen nicht mehr in den Gottesdienst, da Ansteckungsrisiko.</li> </ul>

## Stakeholder Analyse

Die für das Umweltmanagementsystem interessierten Parteien (Stakeholder) wurden identifiziert. Die höchste Relevanz haben die Freiwilligen, die auch im Umweltteam grossartige Arbeit leisten. Details im Umwelthandbuch.

Tabelle 7: Stakeholderanalyse

Anspruchsperson/-gruppen, Stakeholder	Stakeholder-Anliegen: Auswirkungen und Anforderungen	Risiken	Chancen	Bewertungskriterien	Relevanz
<b>Kirchgemeinde-mitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• guter Service</li> <li>• umfassendes barrierefreies, einfaches und verständliches Informationsangebot vor Ort und im Internet</li> <li>• gute transparente Verwaltung mit schnellen nachvollziehbaren Entscheidungen</li> <li>• bessere Beteiligung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austritte</li> <li>• Image-schäden</li> <li>• erhöhter Aufwand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zufriedene Kirchenmitglieder und Kirchgänger</li> <li>• gutes Image</li> <li>• Akzeptanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Imagerisiken</li> <li>• Zufriedenheit der Kirchgänger-innen und Kirchenmitglieder</li> </ul>	hoch
<b>Freiwillige Mitarbeiterinnen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingebunden sein in der Gemeinschaft</li> <li>• Erfahren, dass sie einen wichtigen Beitrag leisten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrenzte zeitliche Ressourcen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grosses Reservoir an Fachwissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl Einsatzstunden</li> </ul>	hoch
<b>Beschäftigte inkl. Auszubildende</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• persönliche Entwicklungsmöglichkeiten/gute Karrierechancen</li> <li>• gute ergonomische und technische Ausstattung des Arbeitsplatzes</li> <li>• gesundes Arbeitsumfeld (Raumklima, Geruchsfreiheit)</li> <li>• Sicherheits- und Arbeitsschutz</li> <li>• gutes Arbeitsklima</li> <li>• kooperatives Führungsverhalten</li> <li>• Fortbildungen</li> <li>• Vereinbarkeit von Beruf und Familie, flexible Arbeitszeiten, Telearbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitliche Beeinträchtigungen</li> <li>• hohe Krankheitsquote und Fehltag</li> <li>• Unfälle</li> <li>• Psychische Belastung</li> <li>• Demotivation mit Thematik innere Kündigung</li> <li>• Negatives Image in der Aussen-darstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hohe Motivation, Leistungs-bereitschaft, Mitarbeiter-zufriedenheit</li> <li>• funktionierendes Verbesserungs- und Vorschlags-wesen</li> <li>• niedriger Krankenstand/geringe Fehlzeiten</li> <li>• geringere Mitarbeiter-fluktuation</li> <li>• Vorteile bei der Mitarbeiter-gewinnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nähe zur Organisation</li> <li>• Ökonomische Bedeutung</li> <li>• Imagerisiken</li> <li>• Stakeholder-gruppe als wichtiger Multiplikator</li> <li>• Mitarbeiter-zufriedenheit</li> </ul>	hoch

## Schulungen

Dem Thema Schulung kommt eine besondere Bedeutung zu. Mit der Einführung Grüner Güggel fand eine intensive Sensibilisierung in den Schlüsselbereichen statt. Experten (Daniel Liniger, Biodiversität, Reto Wechsler, Energiemanagement, Ernst Fiechter, Solaranlagen, Wolfgang von Arx, Beleuchtung) konnten ihr Wissen ans Umweltteam weitergeben. Unser Sicherheitsbeauftragter absolvierte einen Sicherheitskurs. Weitere Schulungen sind vorgesehen.

## Rechtliche Anforderungen

Die Rechtssicherheit wird für Umwelt- und Arbeitssicherheitsvorschriften durch ein Rechtsverzeichnis sichergestellt.

Folgende Fachstellen haben wir konsultiert:

- Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitsinspektorat, Untere Sternengasse 2, 4509 Solothurn
- Gebäudeversicherung Kanton Solothurn, Baselstrasse 40, 4501 Solothurn
- Bauverwaltung Erlinsbach SO

Alle genehmigungsrelevanten Anlagen werden im rechtlichen Rahmen betrieben (Öl- Gas- und Elektroheizung, Tankanlage und Abwasserbeseitigung).

Die Entsorgung von Abfall, Altgeräten, Batterien usw. erfolgt nach den rechtlichen Auflagen der Kommune.

Eine Optimierung der Trennung und dem Recycling ist im Umweltprogramm mit entsprechenden Massnahmen aufgenommen worden.

Zu folgenden Gebäuden haben wir einen Sicherheitscheck durchgeführt:

- Pfarrkirche St. Nikolaus
- Kirchgemeindehaus (Lüthyhaus)
- Pfarrhaus

## Umweltaspekte "unser Umwelteingriff"

Unter dem Begriff „Umweltaspekte“ sind Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen eines Unternehmens zu verstehen, welche Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Unmittelbar mit den Umweltaspekten verbunden sind die Umweltauswirkungen bzw. die Reaktionen der Umwelt auf bestimmtes Verhalten oder Tätigkeiten. Folgende Umweltaspekte wurden vom Umweltteam identifiziert und qualifiziert:

Tabelle 8: Direkte Umweltaspekte der Kirchgemeinde Erlinsbach SO

UMWELTASPEKT	UMWELTAUSWIRKUNG
Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen aller Art, besonders gefährliche Abfälle	Abfälle entstehen bei fast allen Tätigkeiten der Pfarrei in den Räumen der Kirchgemeinde. Diese Abfälle werden getrennt gesammelt und der kommunalen Entsorgung zur Verwertung bzw. Entsorgung übergeben. Gefährliche Abfälle werden an zentraler Stelle gesammelt und gemäss Abfallkalender der Gemeinde zur Entsorgung übergeben.
Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen	Verbraucht werden: Papier, Wasser, Fernwärme, elektrischer Strom, Kraftstoffe und Öle für Kfz, sonstige Stoffe sowie Gefahrstoffe für Reinigung und Unterhalt.
Nutzung bzw. Verunreinigung von Böden	Gebäudeflächen betragen 1427 m <sup>2</sup> und Aussenflächen 7765m <sup>2</sup> ; plus 19'802 m <sup>2</sup> abseits der Standorte. Verunreinigungen der Böden durch den Pfarreibetrieb sind nicht bekannt.
Verkehr durch Dienstreisen zwischen den Standorten, Besorgungsfahrten sowie durch Kirchgängerinnen.	Die Transportart und Strecken der Kirchgängerinnen wird nicht ermittelt und ist betreffend Auswirkungen als gering einzuschätzen.
Einleitung in Gewässer	Die Einleitung von Abwässern der Sanitäranlagen in das kommunale Abwassernetz ist nach geltenden Vorschriften umgesetzt.
Biodiversität	Bei der Gestaltung der Aussenanlagen wird auf eine naturnahe Gestaltung der unbebauten Flächen hingearbeitet.
Gefahren von Umweltunfällen und sich daraus ergebende Notfallsituationen	Bis heute ist es noch zu keinem umweltrelevanten Unfall gekommen. Die Lagerung sowie die Lagermengen von Gefahrstoffen bringt ein geringes Gefährdungspotential, da die Mengen klein sind. Ein Notfallmanagement ist eingerichtet und wird in turnusmässigen Abständen getestet.
Emissionen in die Atmosphäre	Verbrennungsgase von Energieträgern wie CO <sub>2</sub> , CO, SO <sub>2</sub> , NOX wurden bisher nicht erfasst. Als Kernindikator werden jetzt die CO <sub>2</sub> e-Emissionen über den Verbrauch von Heizöl, Strom und Gas ermittelt.

Tabelle 9: Indirekte Umweltaspekte der Kirchgemeinde Erlinsbach SO

UMWELTASPEKT	UMWELTAUSWIRKUNG
Vergabe von Mitteln	Wirtschaftlich sinnvolle Verwendung von begrenzten Mitteln für Neuerungen im Umweltschutz
Lieferantenmanagement	Umweltleistung von externen Partnern
Mobilität der Nutzer der Pfarreianlässe	Emission der Transportmittel, die die Besucher vor Ort bringen.

Aus der obigen Analyse haben wir die wichtigen Umweltauswirkungen bewertet.

**Tätigkeiten** der Kirchgemeinde die Auswirkungen auf die Umwelt haben:

Tabelle 10: Umweltauswirkungen im Bereich Tätigkeiten

Umweltauswirkungen aus Tätigkeiten	Umweltauswirkung	Verbesserungspotenzial
Heizen der Kirche (Fernwärme erzeugt mit Erdgas → CO <sub>2</sub> e)	hoch	hoch
Beleuchten der Kirche (Stromproduktion → CO <sub>2</sub> e)	gering	mittel
Heizen des Pfarrhauses (Ölheizung → CO <sub>2</sub> e)	hoch	hoch
Beleuchten des Pfarrhauses (Stromproduktion → CO <sub>2</sub> e)	gering	gering
Heizen des Kirchgemeindehauses (WP L/W → CO <sub>2</sub> e)	gering	gering
Beleuchten des Kirchgemeindehauses (Stromproduktion → CO <sub>2</sub> e)	gering	gering
Reinigen (Reinigungsmittel → Gefahrenstoffe)	mittel	mittel
Umgebung pflegen	mittel	mittel

**Produkte** der Kirchgemeinde, die Auswirkungen auf die Umwelt haben:

Tabelle 11: Umweltauswirkungen im Bereich Produkte

Umweltauswirkungen durch Produkte	Umweltauswirkung	Verbesserungspotenzial
Kirchenblatt (Papier, Herstellung → CO <sub>2</sub> e)	mittel	mittel

**Dienstleistungen** der Kirchgemeinde, die Auswirkungen auf die Umwelt haben:

Tabelle 12: Umweltaspekte im Bereich Dienstleistungen

Umweltauswirkungen durch Dienstleistungen	Umweltauswirkung	Verbesserungspotenzial
Gottesdienste	nicht relevant	nicht relevant
Vermietung von Räumen (Energiebedarf → CO2e)	mittel	mittel
"Umwelt"-Motivation der Mitarbeiterinnen und Kirchenmitglieder (positiv, Mitarbeit im Umweltteam)	hoch	gering

Bewertungsmassstab

Tabelle 13: Umweltaspekte Bewertungsmassstab

Text	nicht relevant	gering	mittel	hoch
Punkte (für Portfolioanalyse Grünes Datenkonto)	0	10-40	45-70	75-100

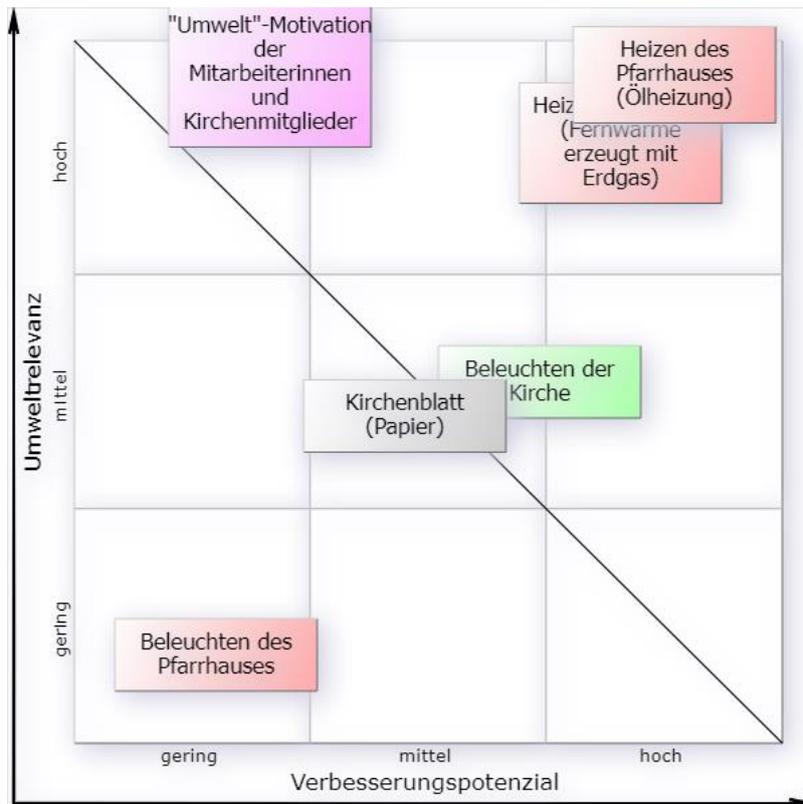


Abbildung 8: Portfoliodiagramm aus Grünem Datenkonto (Auswahl)

## Umweltbilanz "Zahlen Daten Fakten"

Die Umweltbilanz ist eine strukturierte Bestandsaufnahme auf Basis einer Mengenerhebung der Input-/Output- Ströme an Materialien, Stoffen, Energie, Produkten und Emissionen und somit aller Umwelteinwirkungen, die innerhalb und ausserhalb der Kirchgemeinde anfallen. Zur Bilanzierung steht uns eine Datenbank zur Verfügung. Die Mengenerhebung erfolgt hauptsächlich durch das monatliche Ablesen der Energiezähler.

### Gesamtenergieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch setzt sich zusammen aus Wärmeenergie (Fernwärme für Kirche, Öl Pfarrhaus, Strom WP Kirchgemeindehaus, Strom Laurentiuskapelle) und Strom Licht/Kraft (Kirche, Pfarrhaus und Kirchgemeindehaus).

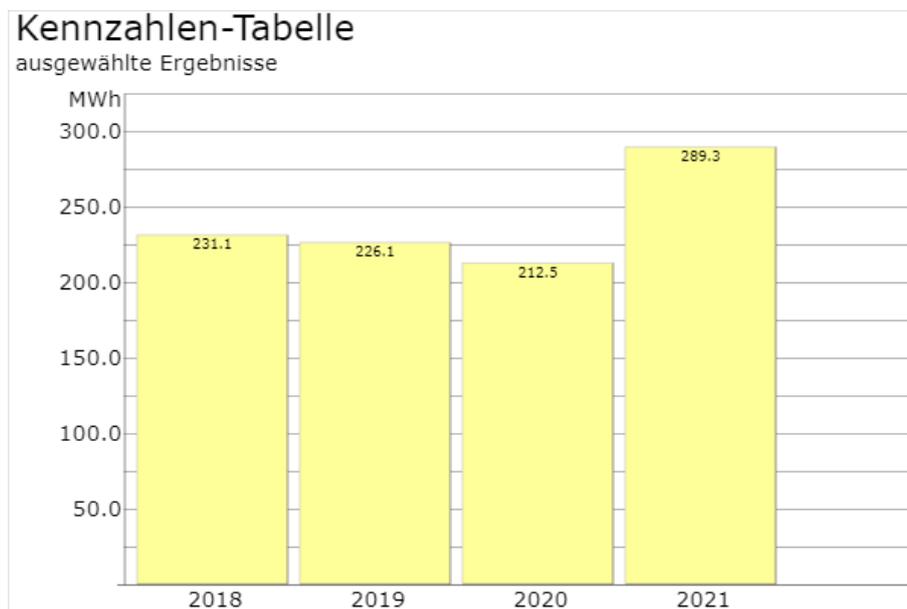


Abbildung 9: Gesamtenergieverbrauch aller 4 Gebäude (Wärme und Strom)

### Anteil der Erneuerbaren Energie

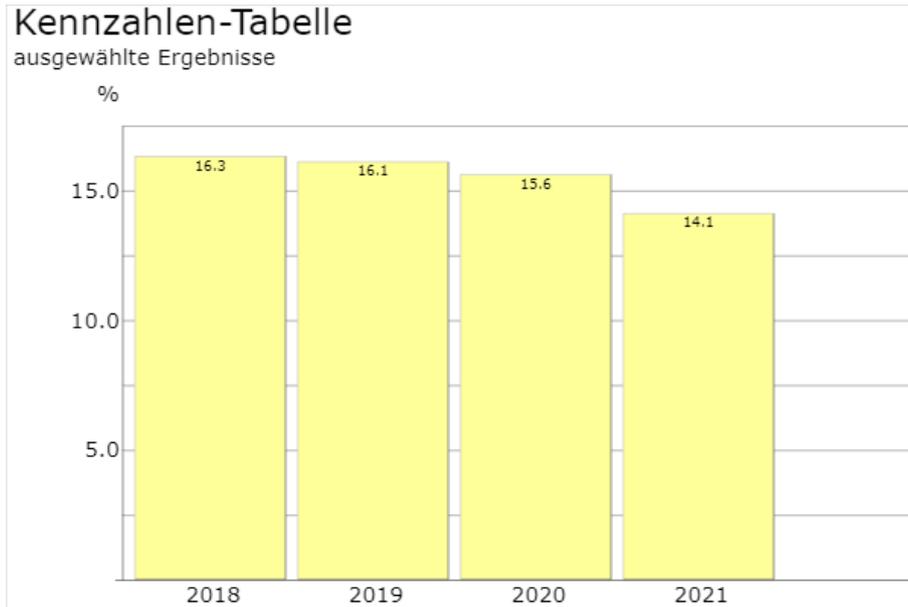


Abbildung 10 Anteil der Erneuerbaren Energie

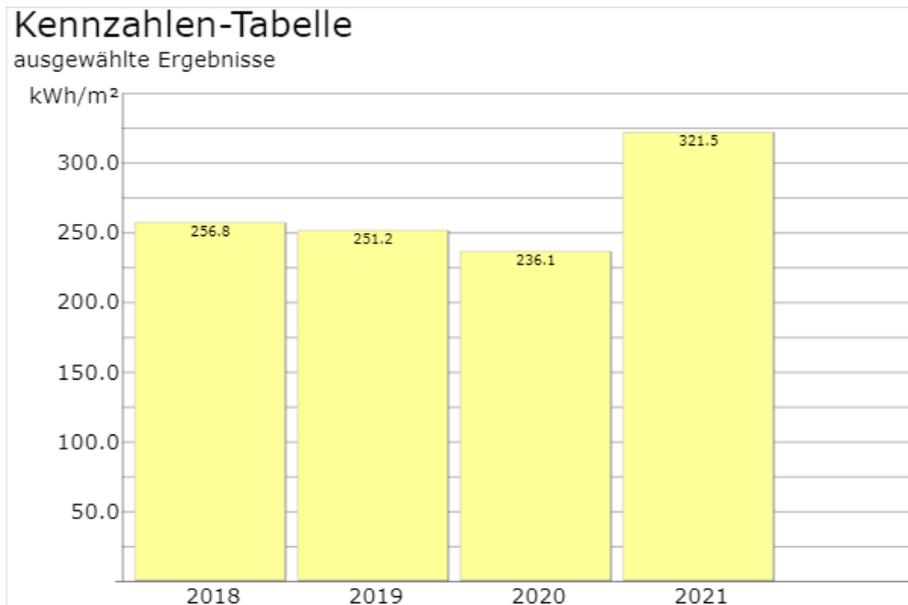


Abbildung 11: Gesamtenergieverbrauch pro m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche

## Wärmeenergieverbrauch

Wärmeenergie-Verbrauch 9 Jahre bis 2021 Gebäude/Objekte (4 / 4)

Differenz: 98.9% (2021 bezogen auf 2013)

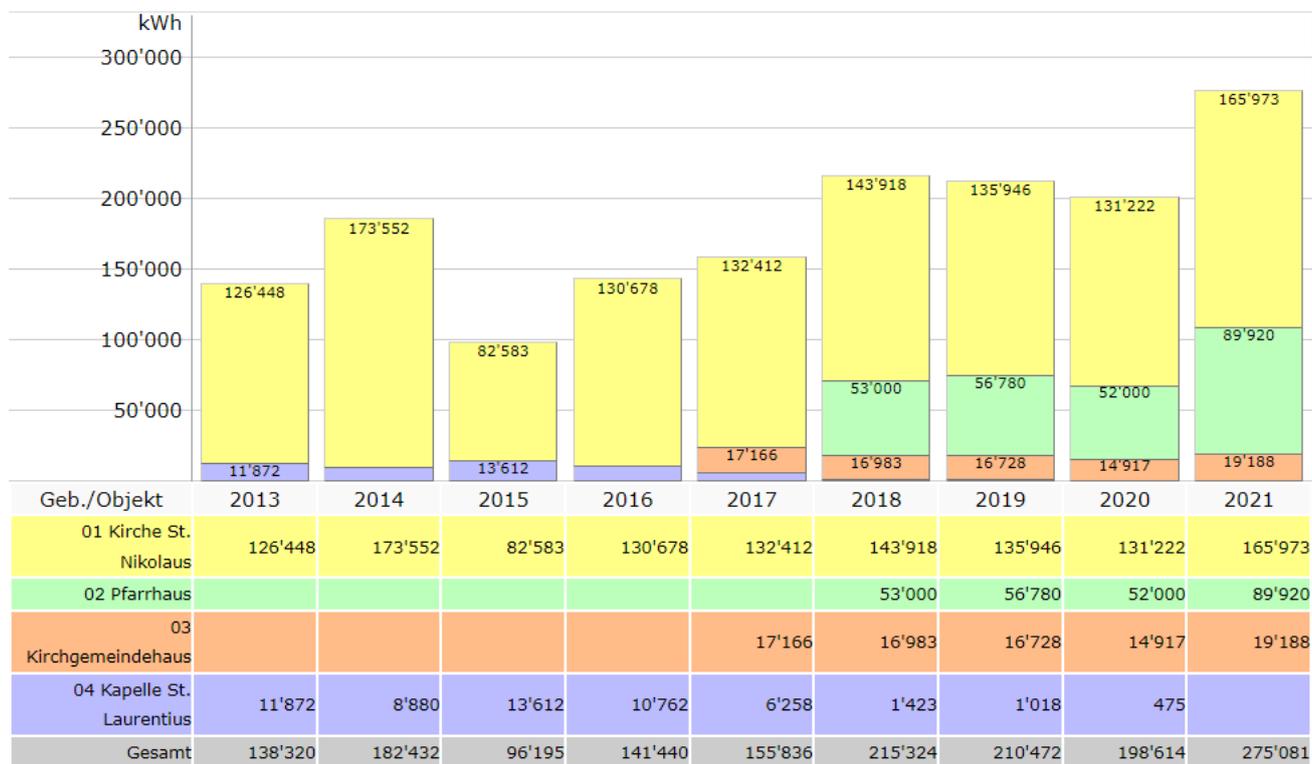


Abbildung 12: Wärmeenergieverbrauch (effektiv resp. unbereinigt)

Die Zahlen sind die Summe aller Nutzungen in den Gebäuden, also auch der vermieteten Wohnungen. Die Abrechnungsperioden sind unterschiedlich. Es wurden Jahresverbrauchszahlen erfasst. Die Kirche wird von Anfang Juni bis Ende Juni Folgejahr abgerechnet. Daher sind die Zahlen 2021 hier auch schon verfügbar. Fürs Pfarrhaus sind die Ölverbrauchszahlen nur von 4 Jahren verfügbar. Auch hier bildet der Verbrauch die Heizperiode und nicht das Kalenderjahr ab. Für die Laurentiuskapelle haben wir einen Stromzähler für Licht/Kraft und Heizung. Da wurde die Aufteilung 10%/90% gemacht.

### Detail Kirche:

Wärmeenergie-Verbrauch 9 Jahre bis 2021 Gebäude/Objekte (1 / 4)

Differenz: 31.3% (2021 bezogen auf 2013)

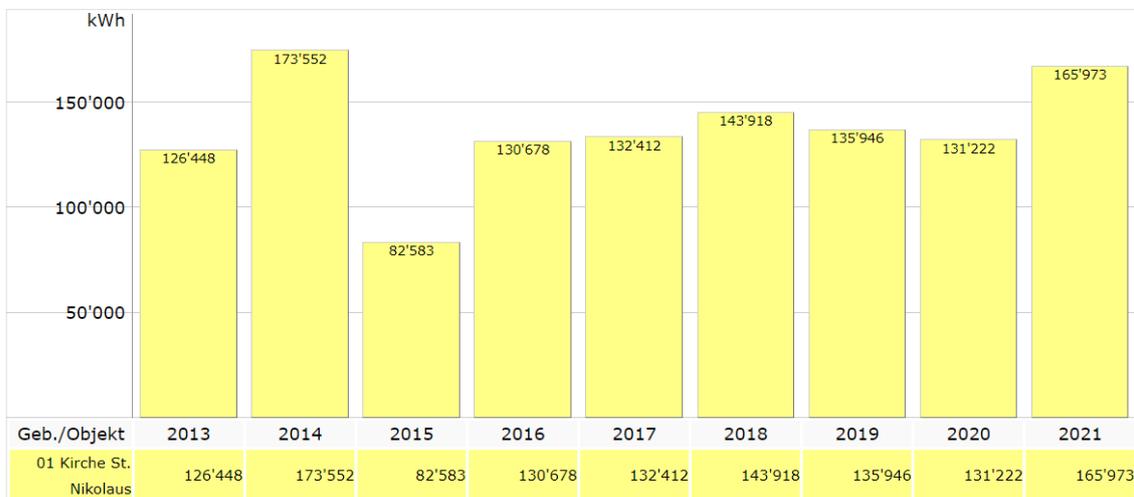


Abbildung 13: Wärmeenergieverbrauch der Kirche ab 2013

Hier haben wir Werte über eine längere Periode. Der Anstieg im 2021 ist nicht auf höhere Nutzungsstunden, sondern auf die mangelnde Steuerung und offene Fenster während Heizperiode zurück zu führen.

### Stromverbrauch

Strom-Verbrauch 9 Jahre bis 2021 Gebäude/Objekte (4 / 4)

Differenz: 29.7% (2021 bezogen auf 2013)

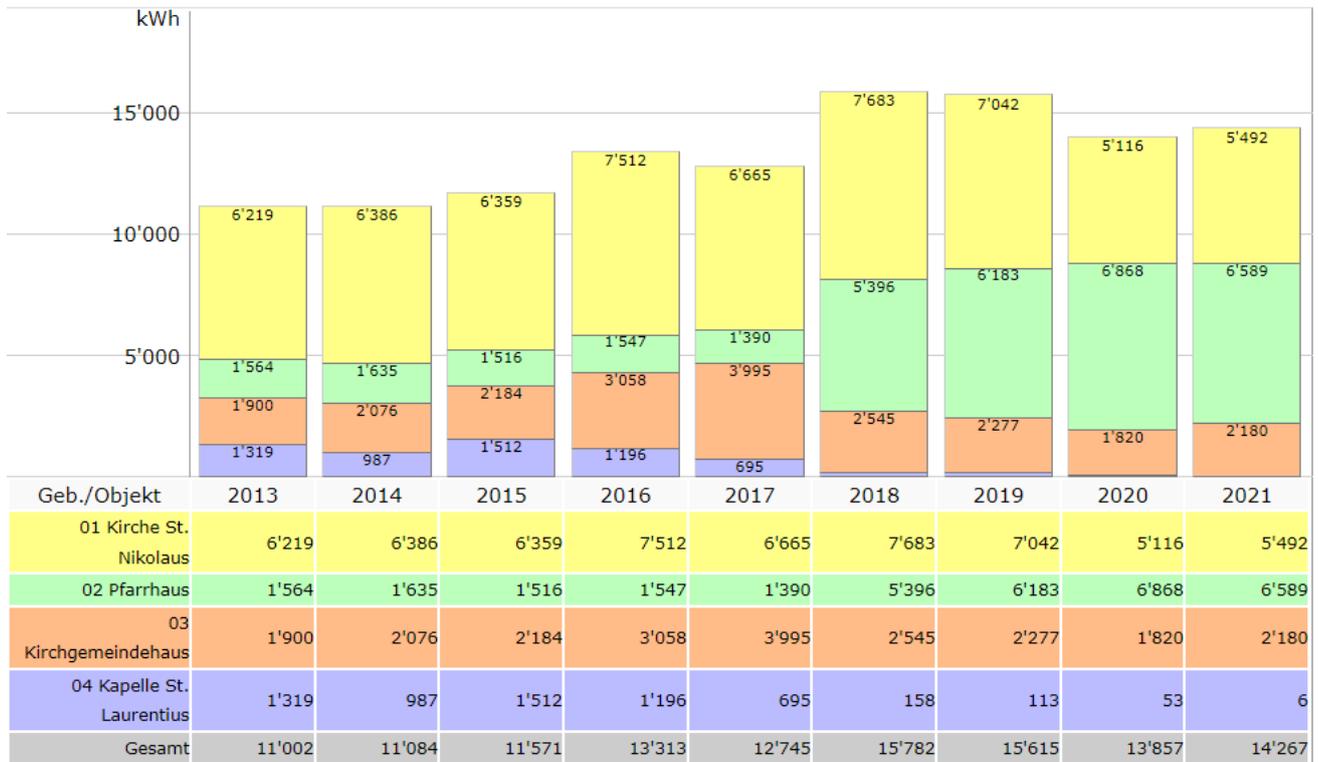


Abbildung 14 Stromverbrauch aller Gebäude Kraft/Licht, ohne Heizung über 9 Jahre

Im Pfarrhaus wohnt seit 2018 eine fünfköpfige Familie, was den Mehrbedarf an Strom erklärt.

### Materialverbrauch (Papier)

Papier-Verbrauch Verbrauch, Menge 9 Jahre bis 2021 Gebäude/Objekte (4 / 4)

Differenz: % (2021 bezogen auf 2017)



Abbildung 15: Papierverbrauch alle Gebäude inkl. Kirchenblatt

Mit 8 Tonnen Papier macht der Anteil Kirchenblatt über 80% aus. Das Papier ist lediglich FSC-Zertifiziert. Die Kirchgemeinde hat darauf keinen direkten Einfluss.

## Wasserverbrauch

Wasser-Verbrauch 9 Jahre bis 2021 Gebäude/Objekte (4 / 4)  
**Differenz: 24.7%** (2021 bezogen auf 2013)

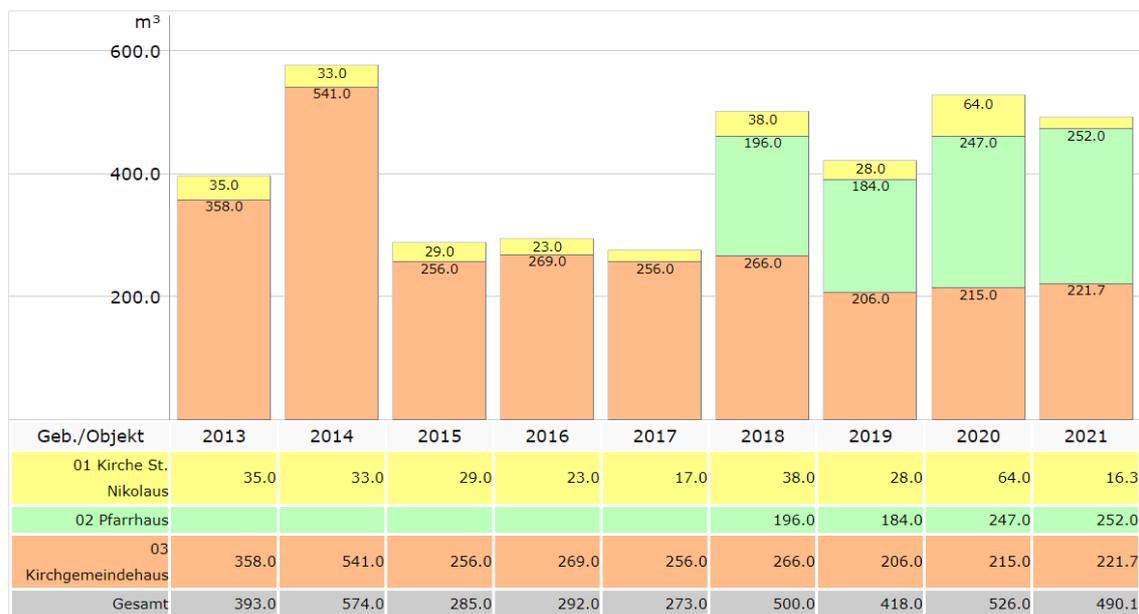


Abbildung 16: Wasser aller Gebäude seit 2013. Vom Pfarrhaus sind daten erst seit 2018 verfügbar.

Grösstenteils wird das Wasser von den Mietern im Pfarrhaus und Kirchgemeindehaus benötigt. Eine separate Messung Kirche/Mieter ist nicht vorhanden. Ab 2018 ist das Pfarrhaus an eine Familie vermietet.

## Abfallaufkommen

Abfall-Entsorgung Verbrauch, Menge 9 Jahre bis 2021 Gebäude/O  
**Differenz: 0.2%** (2021 bezogen auf 2018)

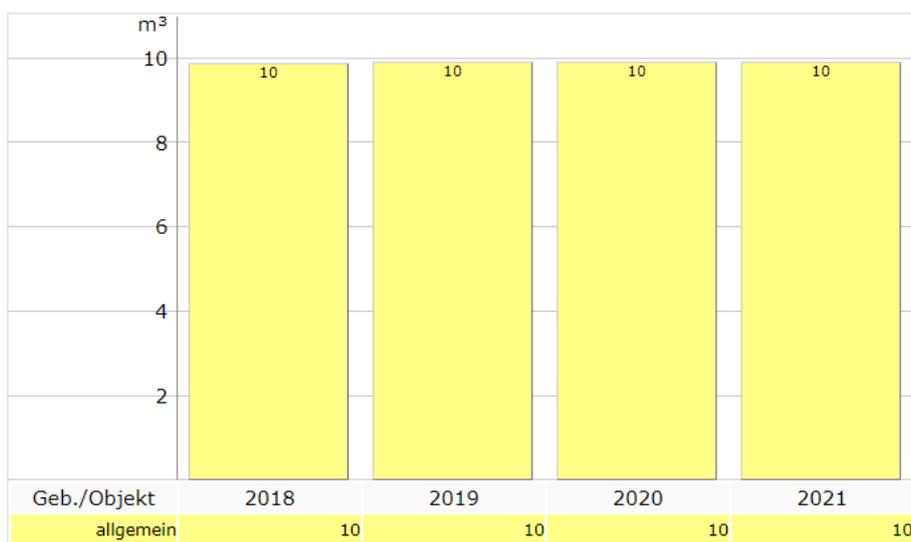


Abbildung 17: Abfall aller Gebäude seit 2018.

Hauptmenge des Abfalls mit 8 m<sup>3</sup> ist der Bio-Abfall, der der kommunalen Kompostierung zugeführt wird. Unter gefährlichem Abfall sind Reinigungsmittel und Batterien. Seit Einführung Grüner Guggel werden keine Herbizide oder Fungizide mehr eingesetzt. Restmengen, die aufgefunden wurden, wurden der Sondermüllentsorgung zugeführt.

## CO<sub>2</sub>e-Emissionen

CO<sub>2</sub>e-Emission gesamt 9 Jahre bis 2021 Gebäude/Objekte (4 / 4)  
**Differenz: 111.3%** (2021 bezogen auf 2013)

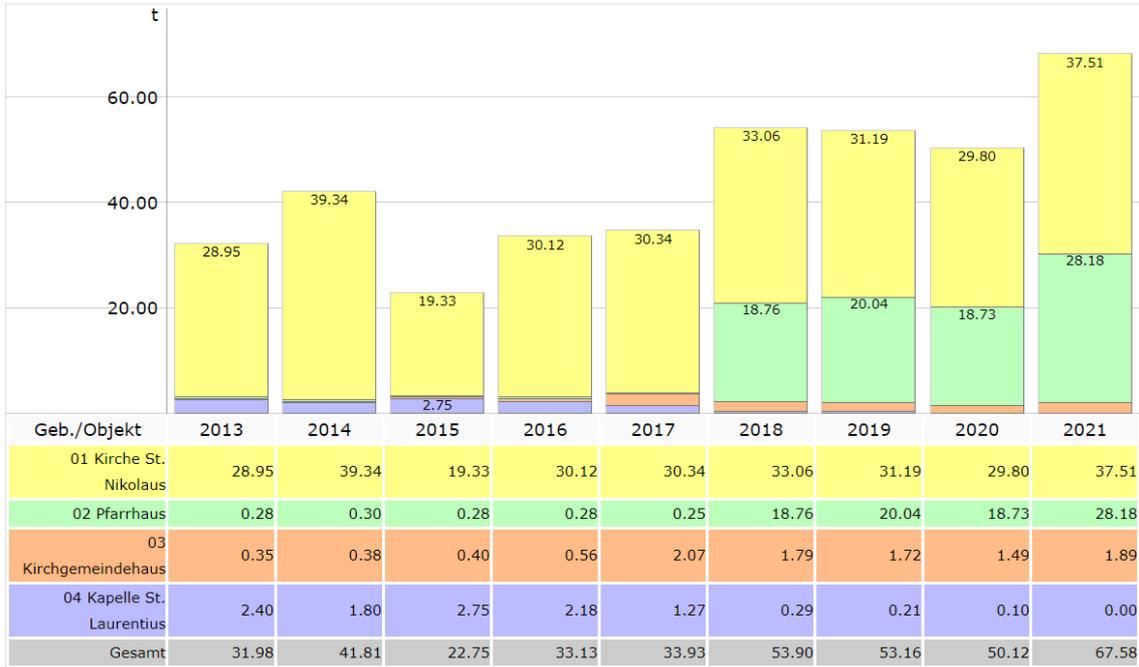
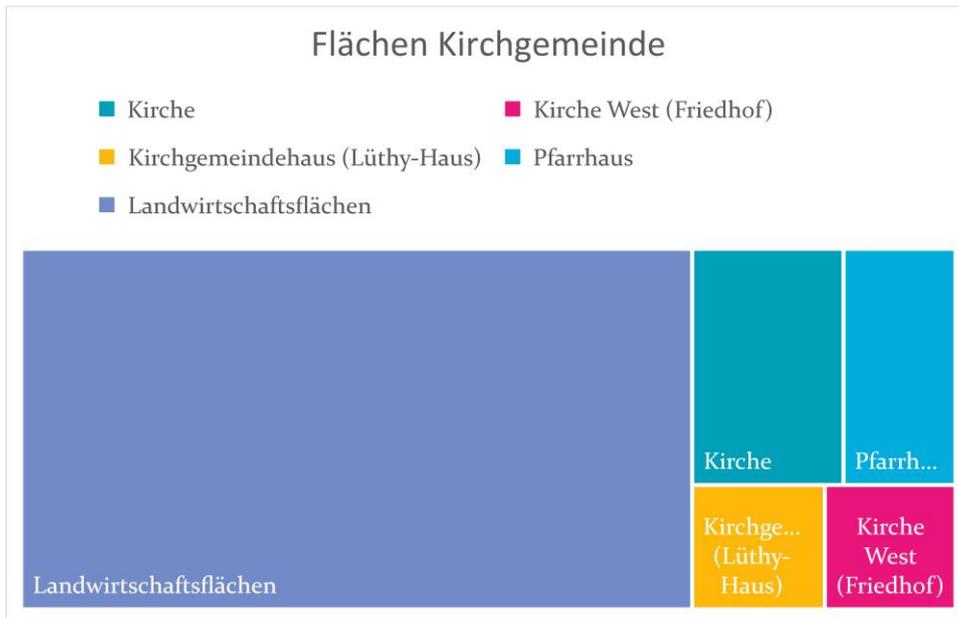


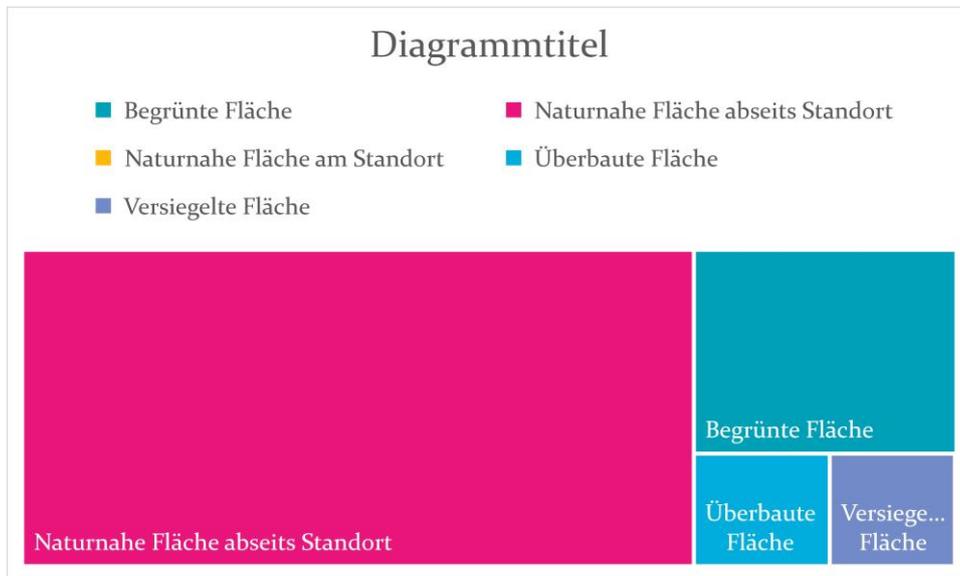
Abbildung 18: Die Gesamtemission CO<sub>2</sub>e bezieht sich hier auf Wärme- Strom und Papierverbrauch.

Verbrauch von Gas und Öl zu Heizzwecken produzieren den Löwenanteil an CO<sub>2</sub>e. Projekte zur praktisch vollständigen Elimination laufen bereits.

## Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt



Die Kirchgemeinde ist in Besitz von 10 Grundstücken in der Landwirtschaftszone. Diese sind allesamt an Landwirte verpachtet und werden von denen genutzt.



## Umweltkennzahlen

Bezugsgrößen									
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<input type="checkbox"/> Mitarbeitende	MA	--	--	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
<input type="checkbox"/> Gemeindemitglieder	Gg	1'271	1'271	1'253	1'231	1'219	1'186	1'161	1'120
<input type="checkbox"/> Nutzfläche	m <sup>2</sup>	1'341.0	1'341.0	1'341.0	1'341.0	1'341.0	1'341.0	1'341.0	1'341.0
Energieeffizienz: Wärme									
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<input type="checkbox"/> Wärmemenge unbereinigt	kWh	182'432	96'195	141'440	155'836	215'324	210'472	198'614	275'081
<input type="checkbox"/> Klimafaktor	- KF -	1.15	1.04	0.96	0.98	1.10	1.05	1.09	0.94
<input type="checkbox"/> Wärmemenge bereinigt	kWh	209'797	100'042	135'783	152'719	236'856	220'995	216'489	258'576
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	156	75	101	114	177	165	161	193
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	165	79	108	124	194	186	186	231
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	--	--	--	--	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> CO <sub>2</sub> e-Emissionen Wärme	t CO <sub>2</sub> e	39.8	20.6	30.7	31.6	49.1	48.4	45.7	65.0
<input type="checkbox"/> Wärmekosten	CHF	--	--	--	--	--	--	--	--
Energieeffizienz: Strom									
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<input type="checkbox"/> ges. Stromverbrauch	kWh	11'084	11'571	13'313	12'745	15'782	15'615	13'857	14'267
<input type="checkbox"/> Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	8.3	8.6	9.9	9.5	11.8	11.6	10.3	10.6
<input type="checkbox"/> Strommenge/Gg	kWh/Gg	8.7	9.1	10.6	10.4	12.9	13.2	11.9	12.7
<input type="checkbox"/> Strommenge/MA	kWh/MA	--	--	--	--	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> CO <sub>2</sub> e-Emissionen Strom	t CO <sub>2</sub> e	2.02	2.11	2.42	2.32	2.87	2.84	2.52	2.60
<input type="checkbox"/> Stromkosten	CHF	--	--	--	--	--	--	--	--
Erneuerbare Energien									
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<input type="checkbox"/> ges. Energieverbrauch	MWh	193.5	107.8	154.8	168.6	231.1	226.1	212.5	289.3
<input type="checkbox"/> davon aus EE-Quellen	MWh	24.5	17.3	21.7	37.2	37.6	36.3	33.2	40.9
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Quellen	%	12.7	16.1	14.0	22.1	16.3	16.1	15.6	14.1
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Wärme	%	11.3	13.7	12.0	21.0	14.8	14.6	14.2	13.0
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Strom	%	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	144.3	80.4	115.4	125.7	172.3	168.6	158.4	215.8
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	152.3	84.8	123.5	136.9	189.6	190.6	183.0	258.3
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/MA	kWh/MA	--	--	--	--	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--	--	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	--	--	--	--	--	--
Wasser-Verbrauch									
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<input type="checkbox"/> ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	574	285	292	273	500	418	526	490
<input type="checkbox"/> Wasserverbrauch/m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0.43	0.21	0.22	0.20	0.37	0.31	0.39	0.37
<input type="checkbox"/> Wasserverbrauch/Gg	m <sup>3</sup> /Gg	0.45	0.22	0.23	0.22	0.41	0.35	0.45	0.44
<input type="checkbox"/> Wasserverbrauch/MA	m <sup>3</sup> /MA	--	--	--	--	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> Wasserkosten	CHF	--	--	--	--	--	--	--	--

Materialeffizienz: Papier

Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<input type="checkbox"/> ges. Papierverbrauch	kg	--	--	--	2'083	2'083	2'083	2'083	2'083
<input type="checkbox"/> Recyclingpapier	%Anteil	--	--	--	--	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> FSC-Papier	%Anteil	--	--	--	100	100	100	100	100
<input type="checkbox"/> Frischfaserpapier	%Anteil	--	--	--	--	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> Papiermenge/Gg	kg/Gg	--	--	--	1.692	1.709	1.756	1.794	1.860
<input type="checkbox"/> CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	--	--	--	2.29	2.29	2.29	2.29	2.29
<input type="checkbox"/> Papierkosten	CHF	--	--	--					

Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<input type="checkbox"/> ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	--	--	--	--	9.8	9.8	9.8	9.8
<input type="checkbox"/> Rest-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--	--	1.8	1.8	1.8	1.8
<input type="checkbox"/> Papier-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--	--	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> Verpackungs-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--	--	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> Bio-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--	--	8.0	8.0	8.0	8.0
<input type="checkbox"/> gefährlicher Abfall	litr	--	--	--	--	10	10	10	5
<input type="checkbox"/> ges. Abfallmenge/m <sup>2</sup>	litr/m <sup>2</sup>	--	--	--	--	7.3	7.3	7.3	7.3
<input type="checkbox"/> ges. Abfallmenge/Gg	litr/Gg	--	--	--	--	8.0	8.3	8.5	8.8
<input type="checkbox"/> ges. Abfallmenge/MA	litr/MA	--	--	--	--	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> Abfallkosten	CHF	--	--	--	--				

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<input type="checkbox"/> ges. Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	19'802.0	19'802.0	27'547.0	27'547.0	27'547.0	27'547.0	27'547.0	27'547.0
<input type="checkbox"/> überbaute Fläche	m <sup>2</sup>	--	--	1'427.0	1'427.0	1'427.0	1'427.0	1'427.0	1'427.0
<input type="checkbox"/> versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	--	--	1'314.0	1'314.0	1'314.0	1'314.0	1'314.0	1'314.0
<input type="checkbox"/> begrünte Fläche	m <sup>2</sup>	--	--	4'987.0	4'987.0	4'987.0	4'987.0	4'987.0	4'987.0
<input type="checkbox"/> teildurchlässige Fläche	m <sup>2</sup>	--	--	--	--	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> naturnahe Fläche am Standort	m <sup>2</sup>	--	--	17.0	17.0	17.0	17.0	17.0	17.0
<input type="checkbox"/> naturnahe Fläche abseits Standort	m <sup>2</sup>	19'802.0	19'802.0	19'802.0	19'802.0	19'802.0	19'802.0	19'802.0	19'802.0

Emissionen

Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<input type="checkbox"/> CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	41.8	22.8	33.1	33.9	52.0	51.3	48.2	67.6
<input type="checkbox"/> CO2e-Emissionen/m <sup>2</sup>	kg CO2e	31.2	17.0	24.7	25.3	38.8	38.2	36.0	50.4
<input type="checkbox"/> CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	--	--	--	--	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	--	--	--	36.2	54.3	53.6	50.5	69.9
<input type="checkbox"/> ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	--	--	--	29.4	44.6	45.2	43.5	62.4
<input type="checkbox"/> Menge CO2e-Kompensation	t	--	--	--	--	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> Kosten CO2e-Kompensation	CHF	--	--	--	--	--	--	--	--

Zu weiteren Emissionen (NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, Staubpartikel, ... ) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

Tabelle 14: Umweltkennzahlen 2013-2020. Quelle: Das Grüne Datenkonto.

Die Kennzahlentabelle ist absichtlich 1:1 aus dem Datenkonto kopiert, damit ein Vergleich mit anderen KG einfacher wird.

Energiekosten

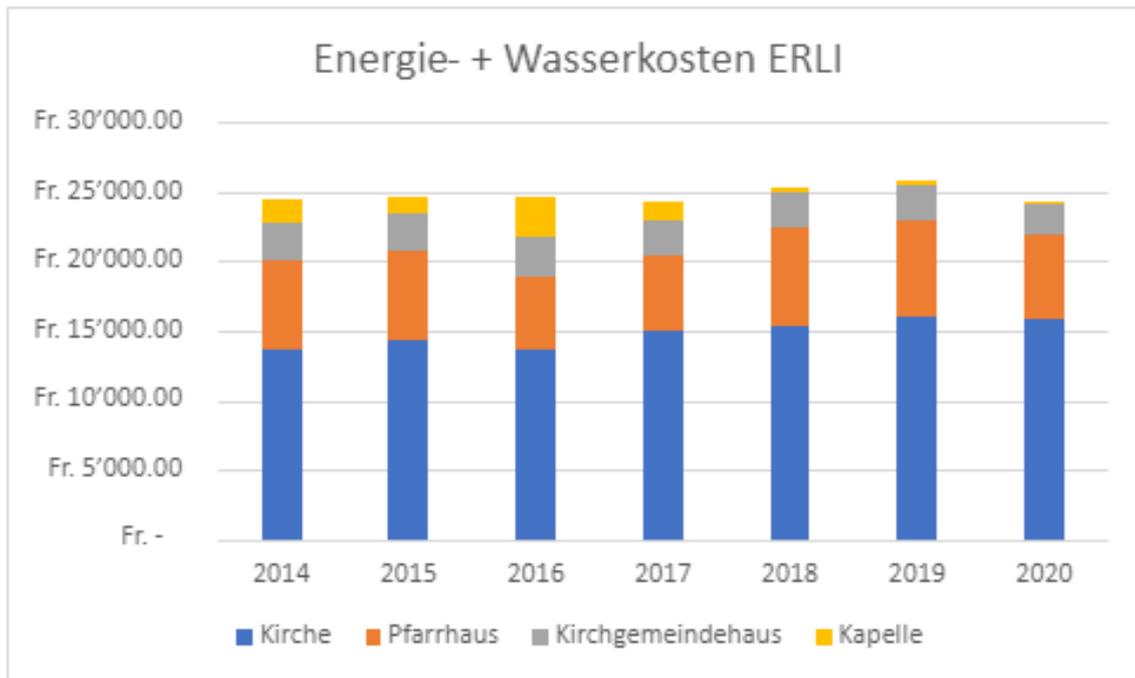


Abbildung 19: Kostenentwicklung gemäss Jahresrechnungen Kirchgemeinde

Tabelle 15: Kostenentwicklung Wasser, Strom und Heizung 2014-2020

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Kirche</b>	Fr. 13'593.15	Fr. 14'255.85	Fr. 13'683.55	Fr. 14'970.50	Fr. 15'279.45	Fr. 15'947.30	Fr. 15'836.50
<b>Pfarrhaus</b>	Fr. 6'529.35	Fr. 6'541.25	Fr. 5'218.65	Fr. 5'391.20	Fr. 7'144.05	Fr. 7'093.15	Fr. 6'030.50
<b>Kirchgemeindehaus</b>	Fr. 2'595.35	Fr. 2'617.50	Fr. 2'913.50	Fr. 2'605.50	Fr. 2'513.15	Fr. 2'421.85	Fr. 2'218.80
<b>Kapelle</b>	Fr. 1'778.10	Fr. 1'180.55	Fr. 2'906.80	Fr. 1'310.50	Fr. 440.35	Fr. 372.45	Fr. 239.70
<b>Total</b>	<b>Fr. 24'495.95</b>	<b>Fr. 24'595.15</b>	<b>Fr. 24'722.50</b>	<b>Fr. 24'277.70</b>	<b>Fr. 25'377.00</b>	<b>Fr. 25'834.75</b>	<b>Fr. 24'325.50</b>

## Umweltprogramm 2022-2026 "Gutes tun"

### Direkte Umweltaspekte 2022 bis 2026

#### Ziel 1: Energie

## Senkung des totalen Jahresenergieverbrauchs um 30% gegenüber 2021 bis 2025.

Objekt	Massnahmen	Frist	Status	Preisschild
Kirche	Sanierung Heizungssteuerung Kirche mit anlassorientiertem System	2022	in Arb.	65'000
Kirche	Türerneuerung Türe Turm (isoliert und Brandschutz)	2022	in Arb.	10'000
Pfarrhaus	Ablösung Ölheizung Pfarrhaus	2026	In Arb.	30'000-120'000
Kirche	lokale Organistenheizung (Massnahme wegen Absenkung Raumtemperatur)	2022		3'000
Kirche	Abdichtung und isolieren Kasten Deckenlautsprecher	2022	erledigt	1'200
Kirche	Beheizungszeiten und Temperatur Keller Sitzungszimmer (Nikolaistube) prüfen und anpassen.	2022	in Arb.	0
Kirche	Heizungsrohre und Warmwasserrohre isolieren	2022		2'000
Kirchgemeindehaus	Eingangstüre stabilisieren und dichten. Schliessung ist auch nicht sichergestellt, da Riegel und Schliessblech einen zu grossen Abstand haben.	2022		6'000
Kirchgemeindehaus	Raumtemperatur und Heizung prüfen im Sitzungszimmer West. Regler und Raumtemperatur stimmen min 6°C-Differenz nicht überein. Dabei ist auch zu prüfen, ob die Isolation zu den nicht geheizten angrenzenden Räumen genügend ist oder ob die Heizleistung Bodenheizung gar nicht genügt.	2022		5'000
alle	Prüfung der Dächer für Gewinnung Solarenergie	2026		2'000
Kirchgemeindehaus	Sinn der Lüftungsrohre prüfen und, wenn möglich, abdichten im Putz- und Heizungsraum.	2022		1'000

#### Ziel 2: Wasser

### Trinkwasserqualität gemäss Vorgeben SVGW dauernd sicherstellen.

Objekt	Massnahmen	Frist	Status	Preisschild
alle	Boiler Wasserumsatz und Temperatur prüfen.	2023		0

#### Ziel 3: Papier

### Bei der Eigenbeschaffung: Papier umstellen auf 100% Recyclingpapier "Blauer Engel".

Objekt	Massnahmen	Frist	Status	Preisschild
alle	Umstellung des Druckpapiers und Hygienepapiers auf Label "Blauer Engel"	2022		0

## Ziel 4: Abfall

*Alle recyclingbaren Abfälle dem entsprechenden Recycling zuführen und somit den Restabfall minimieren, dauernd.*

Objekt	Massnahmen	Frist	Status	Preisschild
alle	Behältnisse für eine optimierte Abfalltrennung bereitstellen. (Sakristei, Kirchgemeindehaus und Sekretariat)	2023		3'000

## Ziel 5: Biologische Vielfalt

*Alle invasiven Pflanzen auf den gemeindeeigenen Grundstücken entfernen bis 2023. Mindestens 50% der Massnahmen aus dem Konzept "Mehr Biodiversität für Kirchgemeinde" bis 2025.*

Objekt	Massnahmen	Frist	Status	Preisschild
alle	Umsetzung Konzept für mehr Biodiversität katholisch. Kirche Erlinsbach SO inkl. Nisthilfen	2026		20'000
Kirche	Fledermausinventar Kirchenestrich	2022	In Arb.	2'000
Kirche	Insektentor und Nisthilfen für Mauersegler im Kirchturm	2023		1'000

## Ziel 6: Emissionen

*Die CO2 Emissionen bis 2025 um 30% senken gegenüber 2021.*

Objekt	Massnahmen	Frist	Status	Preisschild
	Siehe Massnahmen unter Energie.			

## Ziel 7: Arbeitssicherheit und Rechtskonformität, Betrieblicher Unterhalt

Alle für die Kirchgemeinde relevanten Auflagen BFU und SUVA dauernd einhalten.

Objekt	Massnahmen	Frist	Status	Preisschild
Kirche	Trittmarkierung Empore erneuern.	2022		1'000
Kirche	Beleuchtung Kirchenschliessung ergänzen. z.B. 10 Minuten Licht, das dann automatisch abschaltet, damit die Sakristanin nicht ganz im Dunkeln den Ausgang suchen muss.	2022		1'000
Kirche	Teppiche im Chor und Kinderecke fixieren.	2022	erledigt	500
Kirche	Geländer in der Sakristei vom EG in den Keller den Vorschriften entsprechend ergänzen. Oben Ersteigbarkeit verhindern und Höhe anpassen (1 m).	2022		5'000
Kirche	Steckdosen im Schiff mit Kindersicherungen (Steckbügel) ausstatten.	2022		0

Kirche	Ein Feuerlöscher im öffentlichen Bereich (Kirchenschiff) platzieren, da die bestehenden 2 in der Sakristei eingeschlossen und nur während des Gottesdienstes zugänglich sind.	2022		500
Kirche	Brüstung Empore: Absturzsicherung von 88 cm auf 100 cm erhöhen. Ersteigbare Bühnenelemente nicht entlang der Brüstung lagern, da diese auch von Kindern einfach zu ersteigen sind.	2024		8'000
Kirche	Lagerung der Reinigungsmittel: Umfang und Zugänglichkeit verbessern und dokumentieren.	2022	erledigt	1'000
Kirchgemeindehaus	Lagerung der Reinigungsmittel: Umfang und Zugänglichkeit verbessern und dokumentieren.	2022	erledigt	1'000
Kirchgemeindehaus	Feuerlöscher von der Küche umplatzieren in den Eingangsbereich.	2023		500
Kirche	Überwachung der Feuchtigkeit in Mauer Südostseite Kirche (Monitoring) zusammen mit Heizungssteuerung	2023		0
Kirche	Einrichten einer automatischen Lüftung der Kirche	2024	in Arb.	9'000
Kirchgemeindehaus	Allgemein von Halogenlampen auf A++ (LED) umstellen.	2022	erledigt	500
Kirchgemeindehaus	Saal Beleuchtung erneuern mit bedeutend höherem Lichtkomfort (> 300 lx).	2023		2'000
Kirchgemeindehaus	Sitzungszimmer Beleuchtung erneuern mit bedeutend höherem Lichtkomfort (> 300 lx).	2023		5'000

## Indirekte Umweltaspekte 2022 bis 2026

### Ziel 8: Kommunikation

Durch unser Umweltmanagementsystem wollen wir als Vorbild für andere Kirchgemeinden und unsere Kirchgänger wirken. Wir kommunizieren unsere Aktivitäten mindestens zweimal im Jahr im Kirchenblatt und halten die Ablage auf der Homepage aktuell.

Die Verantwortlichkeiten sind gemäss Finanzkompetenzen der Kirchgemeinde geregelt.

## Gültigkeitserklärung

### Erklärung des Umweltrevisors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Herr Dietmar M. Cords, zugelassen als Kirchlicher Umweltrevisor im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Guggel, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in dem Umweltbericht 2022-2026 der

Römisch-katholische Kirchgemeinde Erlinsbach SO  
Rainlistrasse 2  
5015 Erlinsbach SO

angegeben, alle Anforderungen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Guggel in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt ist.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirchen für die Umwelt.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Erlinsbach SO, 6.5.2022

Signiert  
Dietmar Michael Cords  
Kirchlicher Umweltrevisor  
D-88239 Wangen im Allgäu

## Kontakte/Impressum

### **Römisch-katholisches Pfarramt Erlinsbach SO**

Rainlistrasse 2  
5015 Erlinsbach SO

### **Kirchgemeindepräsident**

Marco Scozzafava  
Paffenweg 18A  
5015 Erlinsbach SO

### **Umweltbeauftragter**

Ernst Fiechter  
Weiherstrasse 11  
5015 Erlinsbach SO

### **Umweltberater**

Wolfgang von Arx  
Klarastrasse 28  
4600 Olten  
[tolvaw00@bluewin.ch](mailto:tolvaw00@bluewin.ch); 079 211 13 72

### Weiteres Vorgehen nach der Validierung

Das interne Audit wird jährlich durchgeführt und das Ergebnis der leitenden Behörde mitgeteilt. Diese erstellt dann ein Management-Review. Das Protokoll/Ergebnis des internen Audits wird alle zwei Jahre an den Umweltgutachter geschickt, nach 4 Jahren kommt es zu einer Rezertifizierung mit erneuter Publizierung eines aktualisierten Umweltberichtes.

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem zugelassenen Umweltgutachter ist 2026.

# Anhang

## Abkürzungen

Abkürzung	Erklärung
CO <sub>2</sub> e	CO <sub>2</sub> -Äquivalente sind eine Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase. Neben dem wichtigsten von Menschen verursachten Treibhausgas Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> ) gibt es weitere Treibhausgase wie beispielsweise Methan oder Lachgas.
DIN EN ISO	Deutsches Institut für Normung, Europäische Norm, International Organization for Standardization
EMAS	Eco-Management and Audit-Scheme, Umweltmanagementsystem auf dem Grüner Güggel basiert
St.	Sankt

## Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1: Entwicklung der CO <sub>2</sub> Emissionen in der Kirchgemeinde St. Nikolaus Erlinsbach SO. ....	6
Abbildung 2: Perimeter KG Erlinsbach (gelb hinterlegt) mit Kirche, Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus. (GIS Kt. SO) .....	9
Abbildung 3: Kirche St. Nikolaus Erlinsbach mit Dorfplatz und Gemeindehaus (SZ 2019) .....	9
Abbildung 4: Kirche St. Nikolaus mit Apsisbild von Ferdinand Gehr .....	10
Abbildung 5: Kirche St. Nikolaus mit barocker Ausstattung vor 1956 .....	10
Abbildung 6: Kontinuierlicher Verbesserungsprozess .....	14
Abbildung 7: Organigramm der Röm.-kath. Kirche Erlinsbach SO (vereinfacht) .....	14
Abbildung 8: Portfoliodiagramm aus Grünem Datenkonto (Auswahl) .....	20
Abbildung 9: Gesamtenergieverbrauch aller 4 Gebäude (Wärme und Strom) .....	21
Abbildung 10 Anteil der Erneuerbaren Energie .....	22
Abbildung 11: Gesamtenergieverbrauch pro m <sup>2</sup> Energiebezugsfläche .....	22
Abbildung 12: Wärmeenergieverbrauch (effektiv resp. unbereinigt) .....	23
Abbildung 13: Wärmeenergieverbrauch der Kirche ab 2013 .....	23
Abbildung 14 Stromverbrauch aller Gebäude Kraft/Licht, ohne Heizung über 9 Jahre .....	24
Abbildung 15: Papierverbrauch alle Gebäude inkl. Kirchenblatt .....	24
Abbildung 16: Wasser aller Gebäude seit 2013. Vom Pfarrhaus sind daten erst seit 2018 verfügbar .....	25
Abbildung 17: Abfall aller Gebäude seit 2018. ....	25
Abbildung 18: Die Gesamtemission CO <sub>2</sub> e bezieht sich hier auf Wärme- Strom und Papierverbrauch. ....	26
Abbildung 19: Kostenentwicklung gemäss Jahresrechnungen Kirchgemeinde .....	29
Tabelle 1: Entwicklung der Kennzahlen mit Referenzjahr 2021 .....	6
Tabelle 2: Gebäulichkeiten der Kirchgemeinde und Heizsystem .....	11
Tabelle 3: Daten der wichtigsten Ereignisse zur Einführung Grüner Güggel .....	12
Tabelle 4: Umweltteam Erlinsbach SO .....	15
Tabelle 5: Verantwortlichkeitsmatrix Umweltrelevanter Aufgaben .....	16
Tabelle 6: Kontextanalyse mit den wichtigen Themenfeldern .....	16
Tabelle 7: Stakeholderanalyse .....	17
Tabelle 8: Direkte Umweltaspekte der Kirchgemeinde Erlinsbach SO .....	19
Tabelle 9: Indirekte Umweltaspekte der Kirchgemeinde Erlinsbach SO .....	19
Tabelle 10: Umweltauswirkungen im Bereich Tätigkeiten .....	19
Tabelle 11: Umweltauswirkungen im Bereich Produkte .....	19
Tabelle 12: Umweltaspekte im Bereich Dienstleistungen .....	20
Tabelle 13: Umweltaspekte Bewertungsmaassstab .....	20
Tabelle 14: Umweltkennzahlen 2013-2020. Quelle: Das Grüne Datenkonto .....	28
Tabelle 15: Kostenentwicklung Wasser, Strom und Heizung 2014-2020 .....	29